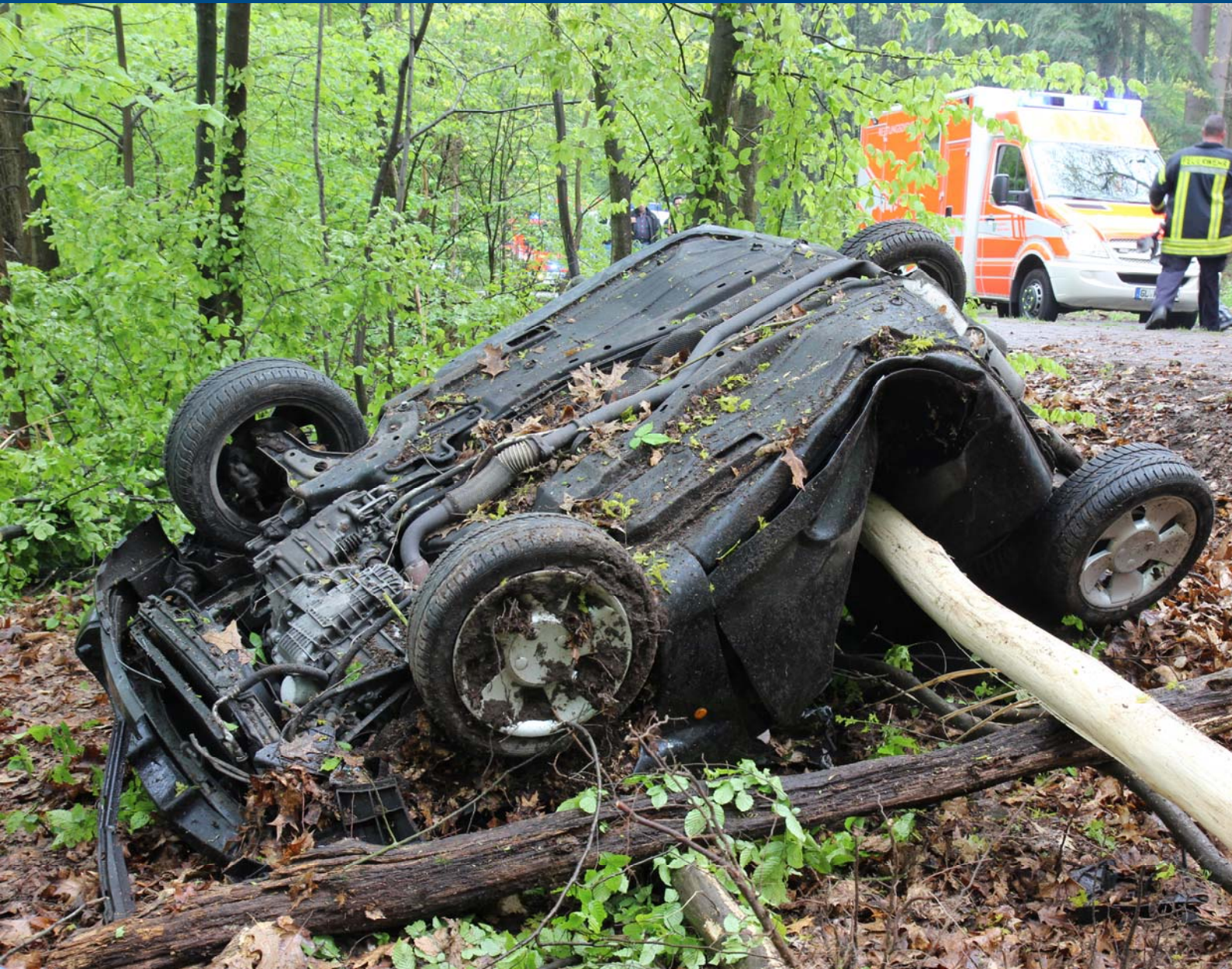




POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Rheinisch-
Bergischer Kreis

bürgerorientiert • professionell • rechtsstaatlich



Verkehrsunfallstatistik 2017

Kreispolizeibehörde des Rheinisch–Bergischen Kreises

Impressum

Verantwortlicher Herausgeber

Kreispolizeibehörde des Rheinisch-Bergischen Kreises
Hauptstraße 1-9
51465 Bergisch Gladbach
Telefon : 02202 / 205-0

Verantwortlich für die redaktionellen Inhalte

Direktion Verkehr
Führungsstelle
PHK Claus Risch
Telefon : 02202 / 205-811

Verantwortlich für die Auswertung und grafische Gestaltung

Direktion Verkehr
Führungsstelle
PHK Martin Knieper
Telefon : 02202 / 205-812

Inhaltsverzeichnis

1	Unfallentwicklung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit	1
1.1	Gesamtunfallentwicklung im Kreisgebiet	
1.1.1	Unfallentwicklung im Rheinisch-Bergischen Kreis	2
1.1.2	Kernaussagen zur Unfallentwicklung im Jahr 2017	6
1.1.3	Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich	7
1.1.4	Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner im Regierungsbezirk Köln	8
1.1.5	Unfälle mit Personenschaden / Verkehrsunfalltote historisch	9
1.2	Unfallrisiko und Verunglückte in den Altersgruppen	
1.2.1	Verunglückte / Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)	10
1.2.2	Unfallrisiko in den Altersgruppen	10
1.2.3	Verunglückte Kinder	11
1.2.4	Verunglückte Jugendliche	13
1.2.5	Verunglückte Junge Erwachsene	15
1.2.6	Verunglückte Senioren	17
1.3	Detailbetrachtungen der Verkehrsunfälle im Rheinisch-Bergischen Kreis	
1.3.1	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung (gesamtes Kreisgebiet)	19
1.3.2	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Bergisch Gladbach	20
1.3.3	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Kürten	21
1.3.4	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Odenthal	22
1.3.5	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Overath	23
1.3.6	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Rösrath	24
1.3.7	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Burscheid	25
1.3.8	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Leichlingen	26
1.3.9	Verkehrsunfallentwicklung Detailauswertung für Wermelskirchen	27
1.4	Detailbetrachtung Verunglückte	
1.4.1	Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen	28
1.4.2	Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung	29
1.4.3	Verunglückte Motorradfahrer	30
1.4.4	Tödlich verunglückte im Kreisgebiet	31
2	Örtliche Unfalluntersuchung	
2.1	Örtliche Unfalluntersuchung und Unfallbrennpunkt-beseitigung	34
2.1.1	Neu identifizierte Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet im Jahr 2017	35
2.1.2	Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre (2012-2016)	36
3	Glossar	37

Verkehrsunfallentwicklung und polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit im Rheinisch-Bergischen Kreis 2017: Weniger Verkehrsunfälle - Zahl der Unfalltoten unverändert

Nach dem höchsten Stand seit 2012 im Jahr 2015 ist die Zahl der Verkehrsunfälle weiterhin rückläufig.

Im Jahr 2017 wurden 985 Personen bei 8278 Verkehrsunfällen verletzt, 208 davon schwer. Leider wurden auch im vergangenen Jahr 7 Menschen bei 7 Unfällen getötet. 2016 verunglückten 1155 Menschen bei 8516 Verkehrsunfällen.

Die Anzahl der verletzten Fahrradfahrer konnte in 2017 auf den tiefsten Stand (162) seit 2012 gesenkt werden. Die Zahl der verletzten Pedelec-Fahrer ist weiterhin mit geringen Zahlen (2016: 16, 2017: 23) steigend.

Die Verunglücktenzahlen sind in fast allen Altersgruppen rückläufig. Lediglich die Zahl der verunglückten Kinder (92) ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben. Sie machen einen Anteil von 9,3 % der Verunglückten aus. Im Kreisgebiet liegen wir bei dieser Altersgruppe im Hinblick auf die Verunglücktenhäufigkeit unter dem Landesdurchschnitt.

Verkehrsunfallprävention und Verkehrsüberwachung sind notwendig.

Die gemeinsame Verkehrssicherheitsarbeit hat sich bewährt. Die Abnahme schwerwiegender Unfälle ist weiterhin Schwerpunkt der polizeilichen Arbeit. Im besonderen Focus stehen auch in 2018 wieder die Verkehrsunfälle mit Verletzten. Ihre Zahl weiterhin zu reduzieren bleibt ein strategischer Schwerpunkt.

Vor allem gezielte Schwerpunktaktionen im Bereich der spezialisierten Verkehrsüberwachung haben sich bewährt und sind fester Bestandteil der Verkehrssicherheitsoffensive des Rheinisch - Bergischen Kreises.

Verkehrsunfallentwicklung / Polizeiliche Verkehrsunfallstatistik 2017

Die Verkehrsunfallentwicklung und die polizeiliche Verkehrssicherheitsarbeit auf Basis der Verkehrsunfallstatistik 2017 für den Rheinisch - Bergischen Kreis

Verkehrsunfallzahlen allgemein

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle sank im vergangenen Jahr von 8516 in 2016 auf 8278. Der Rückgang um 238 Unfälle setzt den erfreulichen Trend fort. Dennoch liegt der Wert deutlich über dem tiefsten des Sechsjahresvergleichs in 2012 (7749).

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden konnte um 131 auf 800 gesenkt werden. Dies ist der niedrigste Wert der vergangenen 6 Jahre.

Leider wurden auch im vergangenen Jahr 7 Menschen bei 7 Verkehrsunfällen getötet.

Die aktuelle örtliche Unfalluntersuchung ergab insgesamt sieben neue Unfallhäufungsstellen, verteilt auf das Kreisgebiet. Es konnten 12 Unfallhäufungsstellen geschlossen werden. Die Kreispolizeibehörde erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge. Die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet.

Zur Bekämpfung der jeweiligen Unfallursachen werden neben eigenen auch Kräfte der Bereitschaftspolizei im Rahmen ihrer Kontingenteinsätze eingesetzt.

Altersgruppe Kinder (unter 15 Jahren)

Im Rheinisch - Bergischen Kreis wurden in 2017 insgesamt 92 Kinder verletzt und damit ist der Wert gegenüber 2016 unverändert. Dies ist weiterhin die höchste Zahl im Sechsjahresvergleich und 13 mehr als beim Tiefstwert 2015.

Das Verunglücktenrisiko für Kinder im Kreisgebiet liegt mit einem Wert von 0,68 deutlich unter ihrem Anteil an der Bevölkerung. Das Unfallrisiko der Altersgruppe Kinder liegt mit einem Wert von 0,29 ebenfalls deutlich unter ihrem Anteil an der Bevölkerung des Kreisgebietes. Die Verunglücktenhäufigkeit der Kinder liegt im Kreisgebiet erfreulicher Weise unter dem Landesdurchschnitt.

Die Zahl der verunglückten Kinder im Stadtgebiet Bergisch Gladbach konnte deutlich (von 44 in 2016 auf 36 in 2017) gesenkt werden.

Unfallhäufungsstellen in Bezug auf Verkehrsunfälle mit Kindern konnten nicht identifiziert werden.

Die Kreispolizeibehörde Rheinisch - Bergischer Kreis setzt auch weiterhin auf die gemeinsamen Anstrengungen von Eltern, Erziehern, Lehrern, der Verkehrswacht, den Kommunen und der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit in den Schulen.

Altersgruppe Jugendliche (15 bis unter 18 Jahre)

Grundsätzlich stellt die Gruppe der Jugendlichen im Straßenverkehr eine Risikogruppe dar. Dies ergibt sich u. a. daraus, dass Jugendliche vergleichsweise häufig mit einem Zweirad unterwegs sind. Dies führt bei Verkehrsunfällen regelmäßig zu Verletzungen. Daneben erhöhen auch altersbedingte Verhaltensmerkmale (Fahranfänger, erhöhte Risikobereitschaft, Gruppendynamik, pp.) das Unfallrisiko.

Erfreulich ist dennoch die Entwicklung der Verunglücktenzahl der Jugendlichen im Rheinisch - Bergischen Kreis. Sie sank nochmals auf den neuen Tiefstwert 60. Ebenso wie in der Gruppe der Kinder war 2017 bei den Jugendlichen kein Todesopfer zu beklagen.

Um den Trend zu halten informiert die Verkehrsunfallprävention diese Personengruppe seit Jahren besonders intensiv. In dem Landesprojekt „Crashkurs NRW - Realität erfahren - echt hart“ wurden auch 2017 weit über 2000 junge Menschen über die Risiken des Fahrens mit hoher Geschwindigkeit und unter Alkohol- und / oder Drogeneinfluss informiert. Der Zielgruppe werden dabei die Folgen eines Fehlverhaltens, bis hin zu ihren folgenschweren Auswirkungen, emotional und nachhaltig beschrieben. In dem seit Jahren damit korrespondierenden „Fahrschulprojekt“, das im Übrigen nicht flächendeckend in NRW von den Kreispolizeibehörden angeboten wird, erreichte die Verkehrssicherheitsberatung der hiesigen Behörde 2017 bei insgesamt 14 Fahrschulveranstaltungen eine Vielzahl von jungen Fahrschülerinnen und -schülern.

Altersgruppe Junge Erwachsene (18 - 24 Jahre)

Im Rheinisch - Bergischen Kreis verunglückten in 2017 insgesamt 162 junge Erwachsene. Damit sank die Anzahl um 31 gegenüber dem Vorjahr. Dies ist der niedrigste Wert im Sechsjahresvergleich.

Leider war 2017 in dieser Altersgruppe ein Todesfall zu verzeichnen:

- Eine 23-jährige Fußgängerin wartete im Sommer an der geschlossenen Schrankenanlage der KVB an der Vüfelfer Kaule in Bergisch Gladbach - Refrath. Aus unbekanntem Gründen umrundete sie diese Schranken, um augenscheinlich die Gleise zu queren. Dabei übersah sie die herannahende Bahn, wurde von dieser erfasst und getötet. Es ist nicht auszuschließen, dass sie in ihrer Wahrnehmung durch das Tragen von Kopfhörern eingeschränkt war.

Die Unfallkommission hat inzwischen Maßnahmen veranlasst, um den Bahnübergang und sein Umfeld sicherer zu gestalten.

Der Anteil der Verunglückten aus dieser Altersgruppe liegt weiterhin mit dem Faktor von 2,23 (Vorjahr 2,32), trotz einer leichten Verbesserung, immer noch mehr als doppelt so hoch, wie ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung im Rheinisch - Bergischen Kreis.

Auch hier ist festzustellen, dass junge Erwachsene sowohl als Fahrer, aber auch als Mitfahrer betroffen sind. In dieser Altersgruppe erhöhen z. B. Risikobereitschaft, ungünstiges Gruppenverhalten, Ablenkung durch Elektronik sowie die fehlende Fahrpraxis die Unfallrisiken.

Die unter der Altersgruppe Jugendliche aufgeführten Präventionsmaßnahmen betreffen größtenteils auch die Altersgruppe Junge Erwachsene. Es ist zu hoffen, dass die bei den Veranstaltungen „Crashkurs“ und „Fahrschulprojekt“ vermittelten Inhalte eine Langzeitwirkung erzielen, die ebenfalls auf die älter werdenden noch jungen Erwachsenen ausstrahlt.

Durch die Dienststelle Verkehrsunfallprävention wird derzeit ein Konzept erarbeitet, das darauf abzielt, im Straßenverkehr verhaltensauffällig gewordene junge Verkehrsteilnehmer zu identifizieren. Mit diesen Verkehrsteilnehmern geführte Aufklärungsgespräche und gezielte Präventionsarbeit sollen so schwerwiegende Folgen eines Fehlverhaltens verhindern.

Altersgruppe Seniorinnen und Senioren (über 65 Jahr)

Im Jahr 2017 verunglückten erneut 10 Seniorinnen und Senioren weniger im Rheinisch - Bergischen Kreis als im Vorjahr. Insgesamt waren das 139 Personen. Die Altersgruppe verzeichnet ein dem Anteil in der Bevölkerung entsprechendes Unfall-, aber ein vergleichbar geringes Verletzungsrisiko. Leider starben aber in 2017 drei Seniorinnen / Senioren bei Verkehrsunfällen:

- Im Frühsommer befuhr ein 76-jähriger Kradfahrer mit seiner 79-jährigen Sozia die Hilfringhauser Straße in Wermelskirchen. Ein vor diesen fahrender Pkw musste verkehrsbedingt anhalten. Dies wurde durch den Motorradfahrer zu spät bemerkt, wodurch es zu einem Auffahrunfall kam, in dessen Verlauf das Krad mit den Personen zur Seite stürzte. Die Sozia fiel dabei auf die Gegenfahrspur. Ein entgegenkommender 62-jähriger Pkw-Fahrer konnte nicht mehr ausweichen und überrollte die Sozia, welche dann später im Krankenhaus verstarb.
- Im Oktober 2017 befuhr eine 74-jährige Fahrradfahrerin in Bergisch Gladbach die Hornstraße. Dort kollidierte sie ohne erkennbaren Grund mit einem geparkten Pkw und stürzte auf die Fahrbahn, wo sie mit dem Kopf aufschlug. Sie trug keinen Fahrradhelm. Sie verstarb dann in einem Krankenhaus. Aufgrund der Gesamtumstände ist nicht auszuschließen, dass die Unfallverursacherin aufgrund eines internistischen Notfalls auf das geparkte Auto aufgefahren ist.
- Kurz vor Weihnachten übersah ein 54-jähriger Pkw-Fahrer in Bergisch Gladbach bei Dunkelheit beim Linksabbiegen von der Hornstraße in die Straße Im Aspert einen 90-jährigen Fußgänger, der die Straße überqueren wollte. Durch den Zusammenstoß stürzte der Fußgänger und zog sich schwere Verletzungen zu, an welchen er Ende Dezember verstarb.

Seniorinnen und Senioren, die durch ihr Fahrverhalten auffällig geworden sind, erhalten zusammen mit ihren Angehörigen in Einzelfällen eine auf Freiwilligkeit beruhende Mobilitätsberatung durch Präventionskräfte der hiesigen Direktion Verkehr. Davon unberührt bleiben etwaige Maßnahmen der Straßenverkehrsbehörde, die auf entsprechende Hinweise eingeleitet werden können.

Motorradfahrer

Im Vergleich zum Vorjahr sank die Zahl der verunglückten Motorradfahrer um 36 auf 69. Dies ist der geringste Wert im Sechsjahresvergleich. Leider wurden auch zwei Kradfahrer bei Verkehrsunfällen im Rheinisch - Bergischen Kreis getötet:

- Ein 62jähriger Kradfahrer befuhr mit seiner 51-jährigen Sozia die Bärbroicher Straße in Bergisch Gladbach, als ein 21-jähriger Paketzusteller mit seinem Fahrzeug ein Grundstück verlassen wollte. Der Unfallverursacher übersah das herannahende Krad. Durch den Zusammenprall wurde das Krad in einen Zaun und die Sozia gegen einen Metallpfosten geschleudert. Die Sozia wurde lebensgefährlich, der Kradfahrer schwer verletzt einem Krankenhaus zugeführt. Der Kradfahrer verstarb wenige Tage später im Krankenhaus.
- Der zweite Unfall mit einer getöteten Sozia wurde bereits bei den Verkehrsunfällen mit verunglückten Senioren beschrieben.

Das Bergische Land und insbesondere auch der Rheinisch - Bergische Kreis sind weiterhin äußerst attraktiv für Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer. Aus diesem Grund ist das

hiesige Kreisgebiet im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden hinsichtlich der Unfallzahlen hoch belastet. Trotz der deutlich gesenkten Unfallzahlen werden die präventiven und repressiven Maßnahmen beibehalten werden, um eine weitere Verbesserung zu erreichen oder zumindest das Niveau zu halten.

Zu den Maßnahmen gehören:

- Frühzeitige Untersuchung der Unfalld häufungsstrecken auf unfallbegünstigende Faktoren, wobei die Beseitigung erkannter Problemstellen durch die Straßenbaulastträger erfolgen muss
- Informations- und Aufklärungsveranstaltungen „Kaffee und Knöllchen“ an beliebten Motorradstrecken
- Präventionsmaßnahmen zur Erhöhung der Gefahrensicht
Hierzu wurde z. B. das Projekt „Plakatschilder für Motorradfahrer“ entwickelt, dass durch Schockbotschaften zu einer defensiven Fahrweise und angepasster Geschwindigkeit führen soll und in 2018 umgesetzt wird.
- massive, mit den umliegenden Behörden aus dem Netzwerk Krad koordinierte, repressive Maßnahmen unter Einsatz modernster Technik (Laser, ESO-Meßanlage, Provida-Krad)
- verstärkte Kontrollen auf beliebten Motorradstrecken, insbesondere an den Wochenenden

Verkehrsunfallflucht

Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht bewegt sich mit 1910 Fällen geringfügig über dem Vorjahresniveau. Davon waren 72 Unfälle mit Personenschaden und Unfallflucht. Die Aufklärungsquote bei diesen Unfällen konnte nochmals auf 72,2 % gesteigert werden.

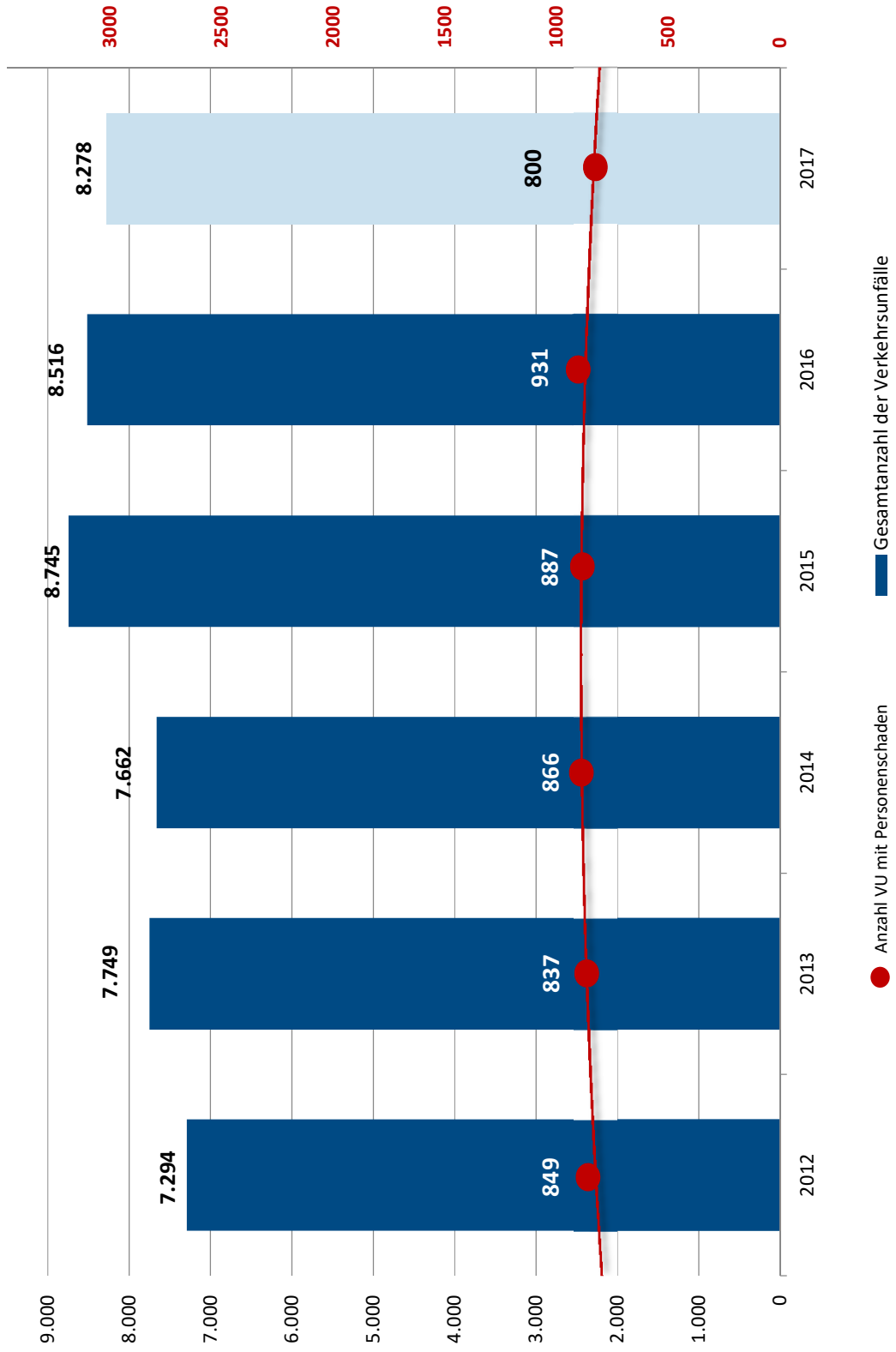
Trotz Einsatz modernster Untersuchungsmethoden ist die Polizei bei Verkehrsunfällen mit Unfallflucht auch weiterhin besonders auf die Mitwirkung von Zeugen angewiesen.

Verkehrsunfallentwicklung im Jahr 2017

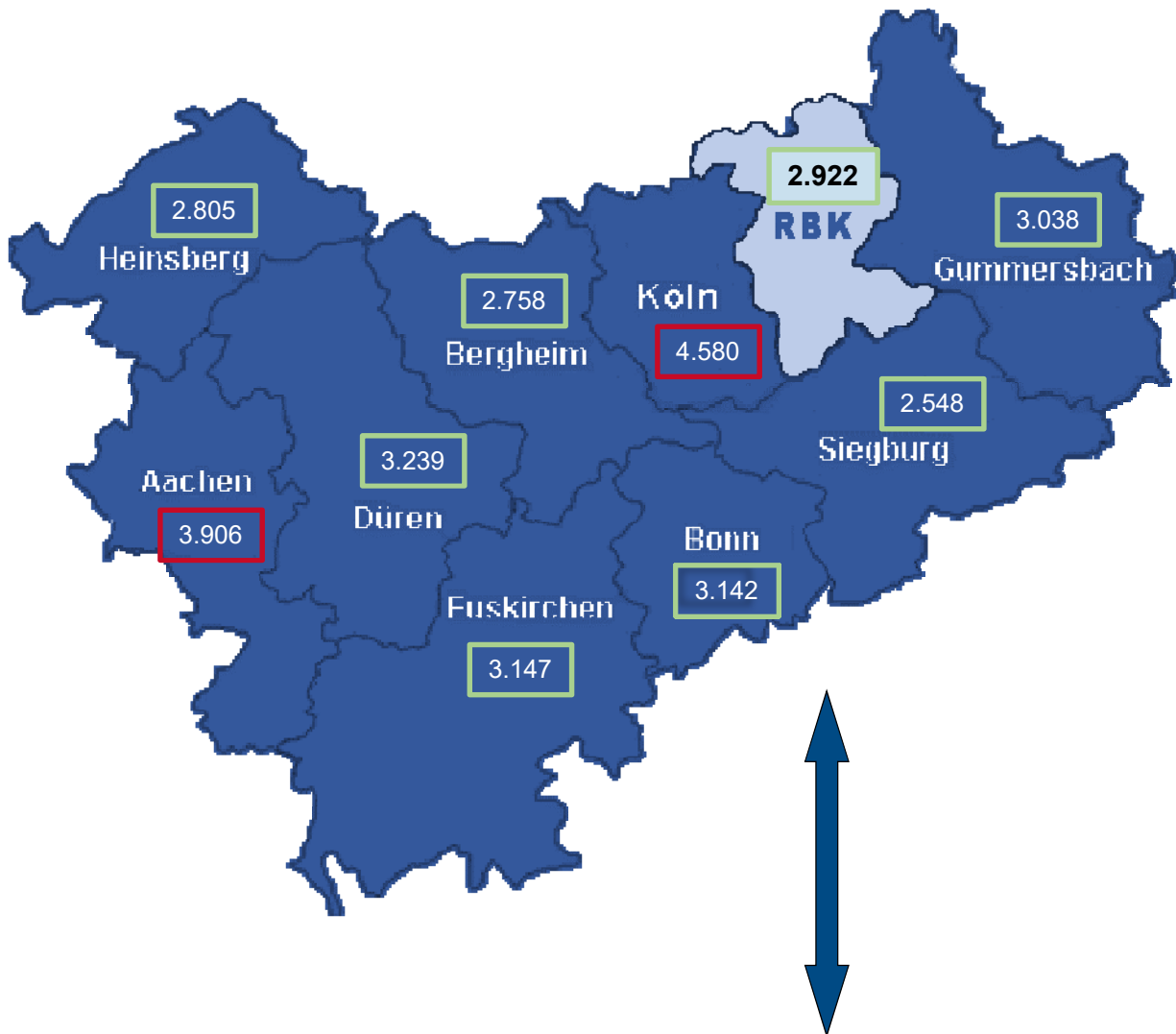


- Die Anzahl aller Verkehrsunfälle wurde nochmals reduziert
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Verletzten ist deutlich zurückgegangen
- Bei 7 Verkehrsunfällen starben 7 Menschen
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Unfallflucht stieg leicht an – die Aufklärungsquote konnte annähernd beibehalten werden
- Die Anzahl der verunglückten Motorradfahrer sank signifikant

Verkehrsunfälle im 6-Jahres-Vergleich



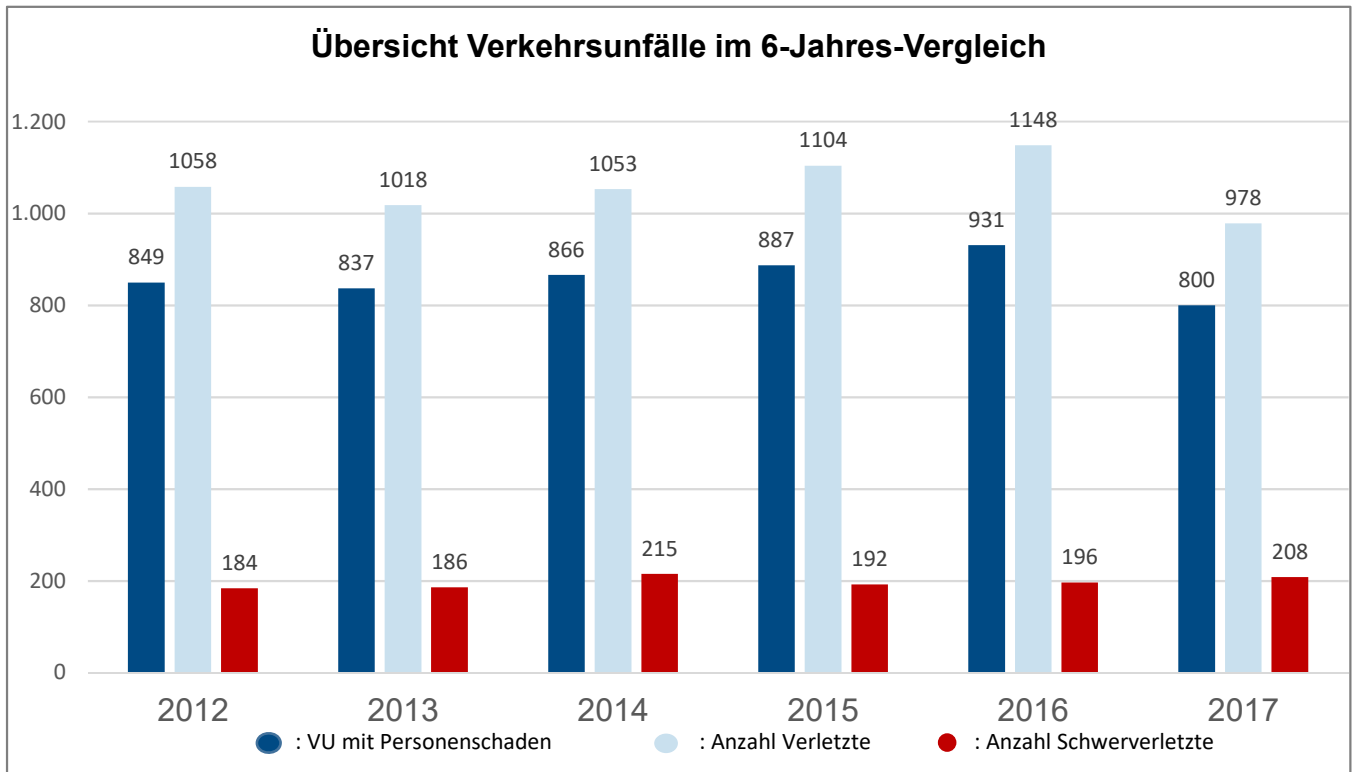
Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner im Regierungsbezirk Köln



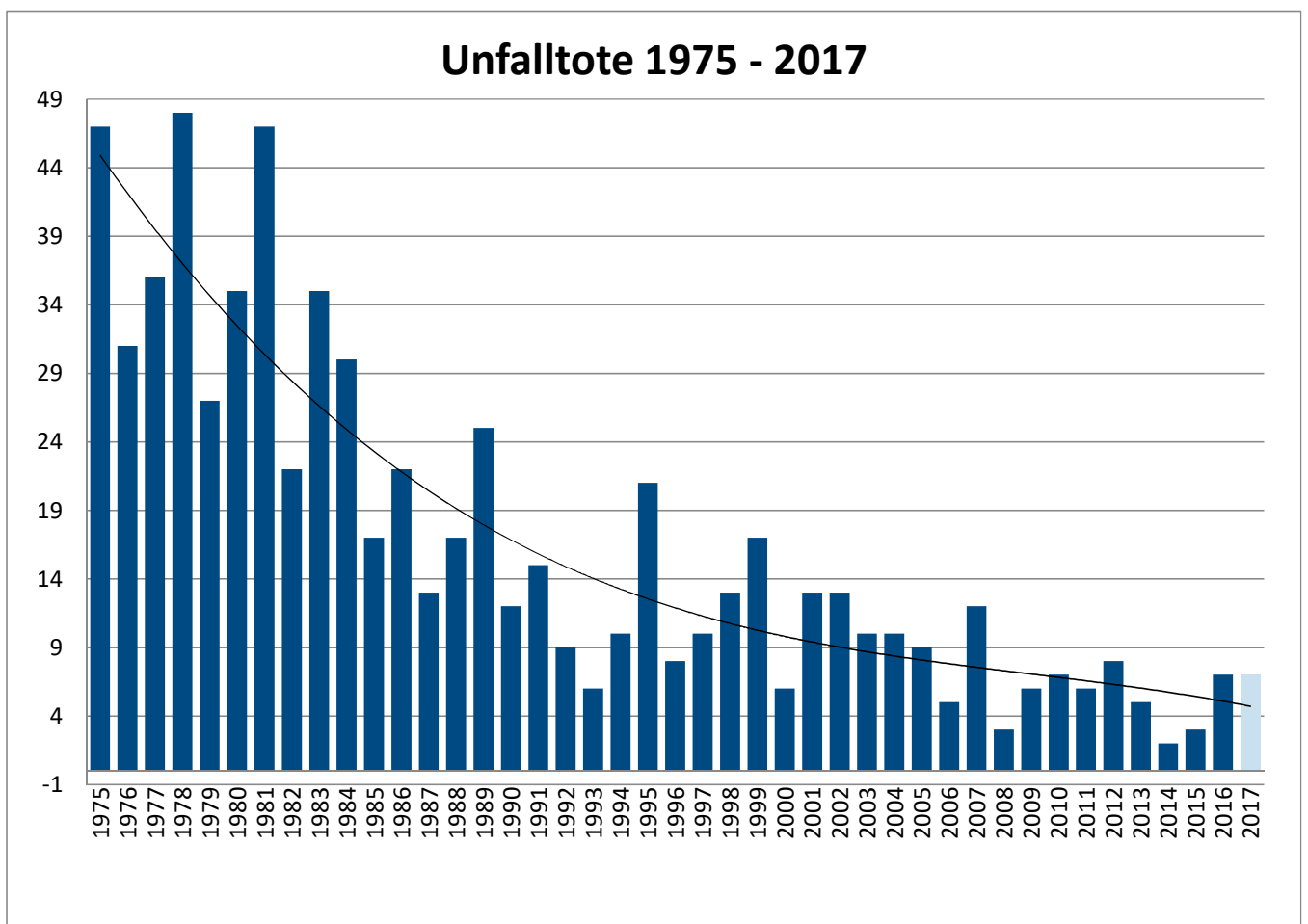
	VU	Vorjahr	Einwohner *	UHZ	Vorjahr	BZ-Vergleich
OBK	8.297	5.896	273.139	3.038	2.884	●
Euskirchen	6.017	5.931	191.202	3.147	3.150	●
Rhein-Sieg-Kreis	9.418	8.864	369.561	2.548	2.444	●
Rhein-Erft-Kreis	12.838	12.734	465.549	2.758	2.772	●
Heinsberg	7.087	7.219	252.651	2.805	2.891	●
Rhein.-Berg. Kreis	8.278	8.516	283.304	2.922	3.006	●
Düren	8.488	8.314	262.072	3.239	3.207	●
Bonn	17.293	17.056	550.418	3.142	3.171	●
Aachen	21.577	22.133	552.472	3.906	4.059	●
Köln	56.751	57.681	1.239.048	4.580	4.772	●
Summe Bezirk	156.044	154.344	4.439.416	→ 3.515	3.580	
SummeLand	642.236	629.618	17.890.100	3.590	3.559	

Hinweis: hervorgehobene Zahl stellt den Referenzwert (Bezirkdurchschnitt) dar.

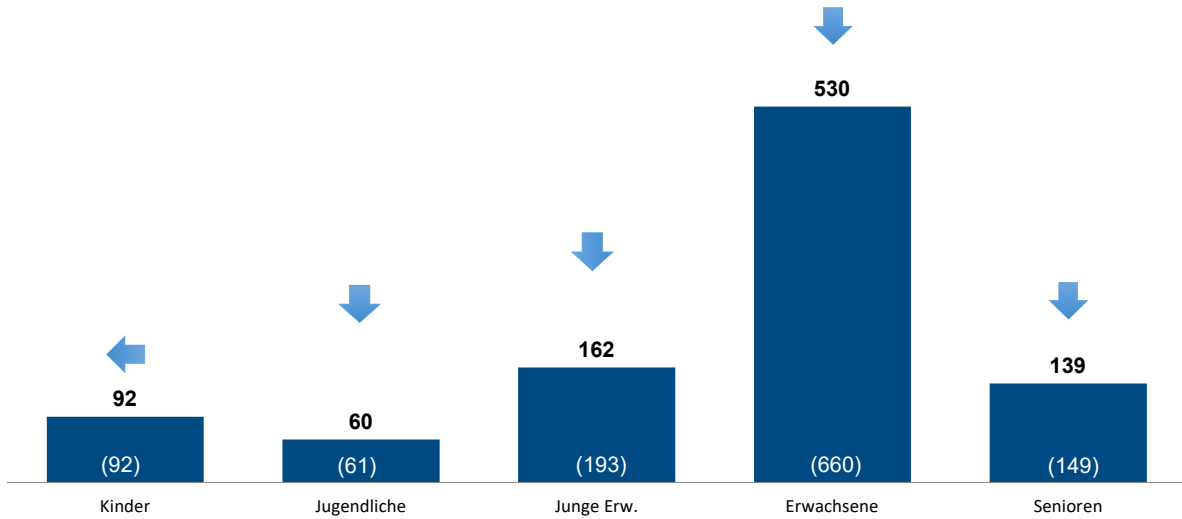
Unfälle mit Personenschaden



Unfalltote historisch (Kreisgebiet)



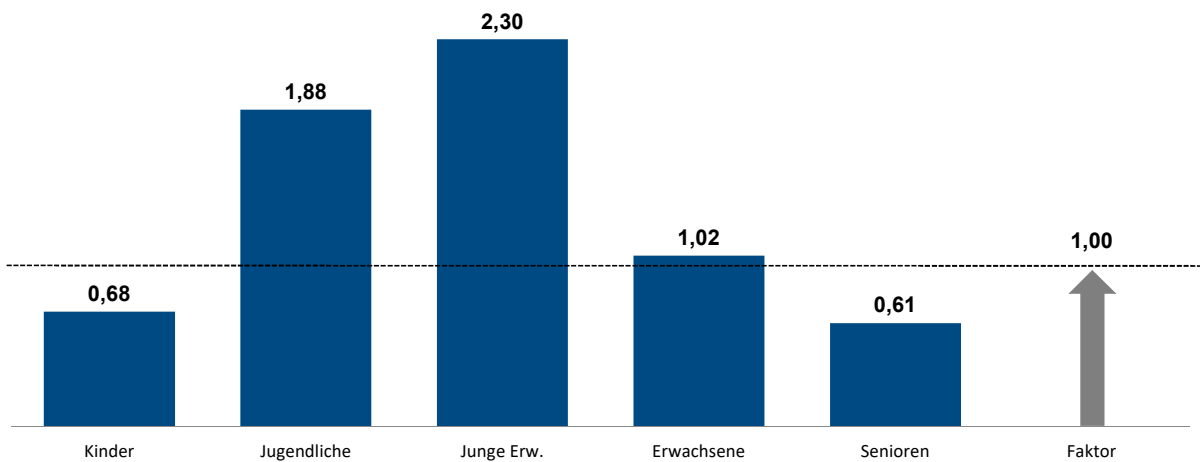
Verunglückte in den Altersgruppen (Kreisgebiet)



* weiße Werte kennzeichnen den Vorjahreswert. Die jeweilige Veränderung zum Vorjahr wird durch die blauen Pfeile dargestellt.

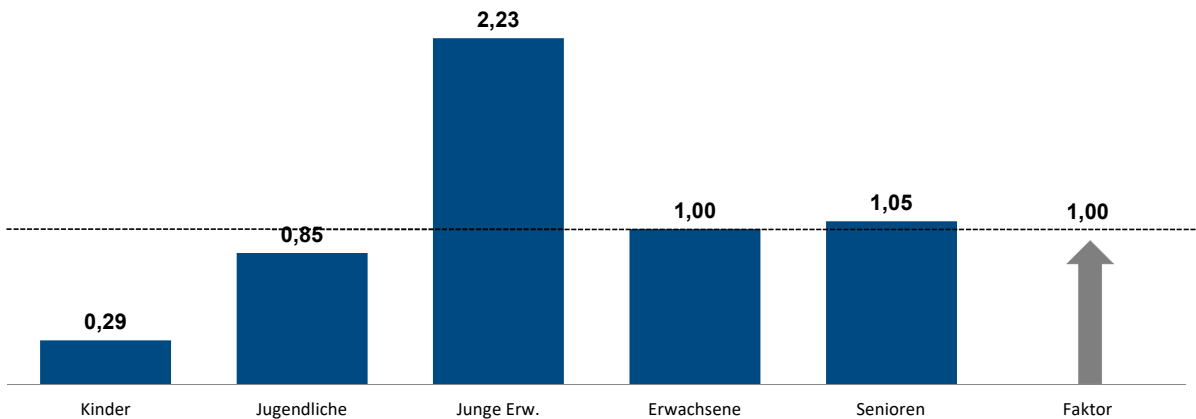
Verunglücktenrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)

Faktor = 1: Anzahl der Verunglückten entspricht dem Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung

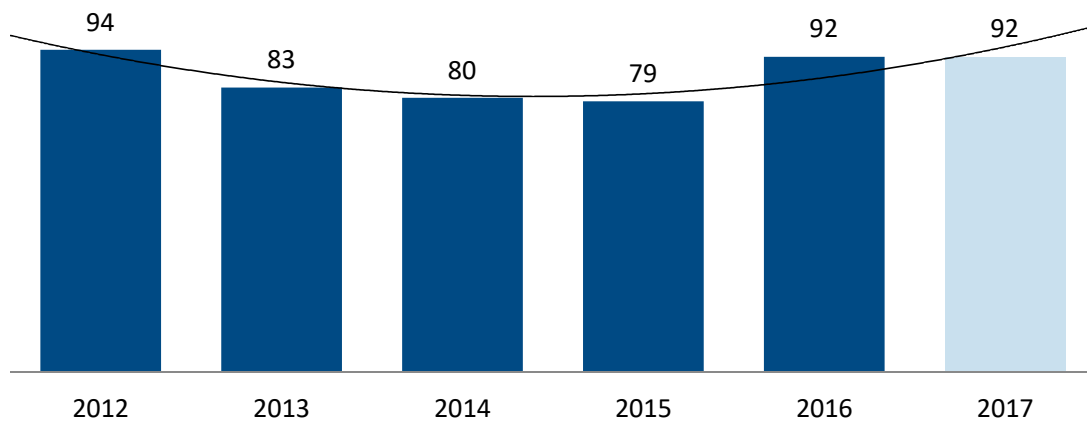


Unfallrisiko in den Altersgruppen (Kreisgebiet)

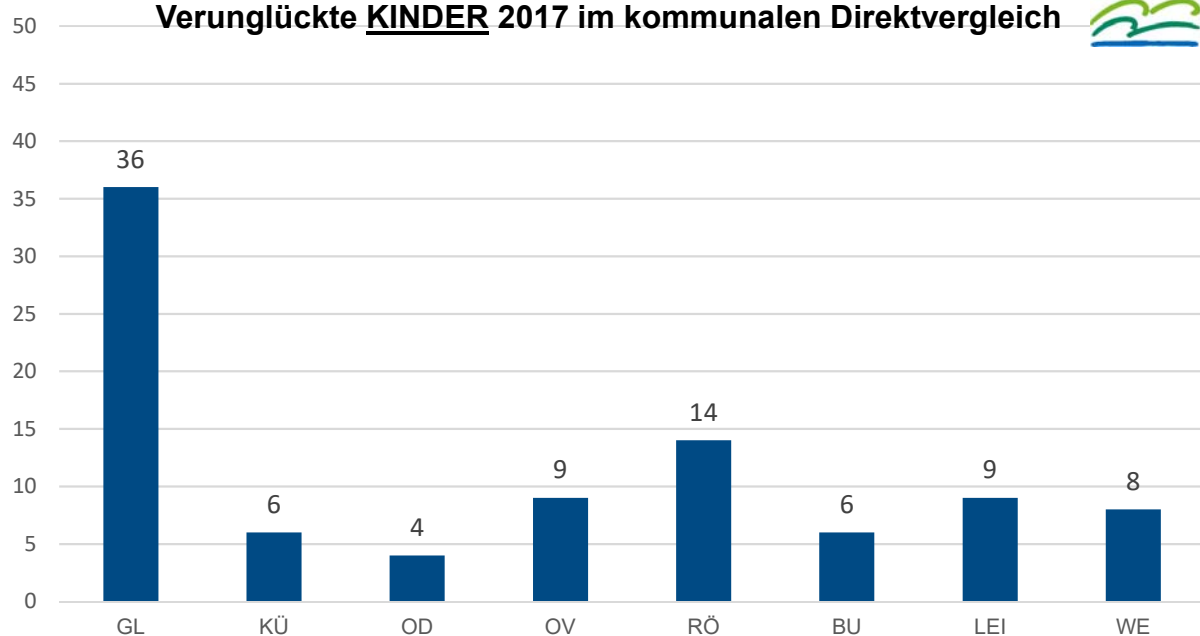
Faktor = 1: Anzahl der Verunfallten entspricht dem Anteil der Altersgruppe an der Gesamtbevölkerung



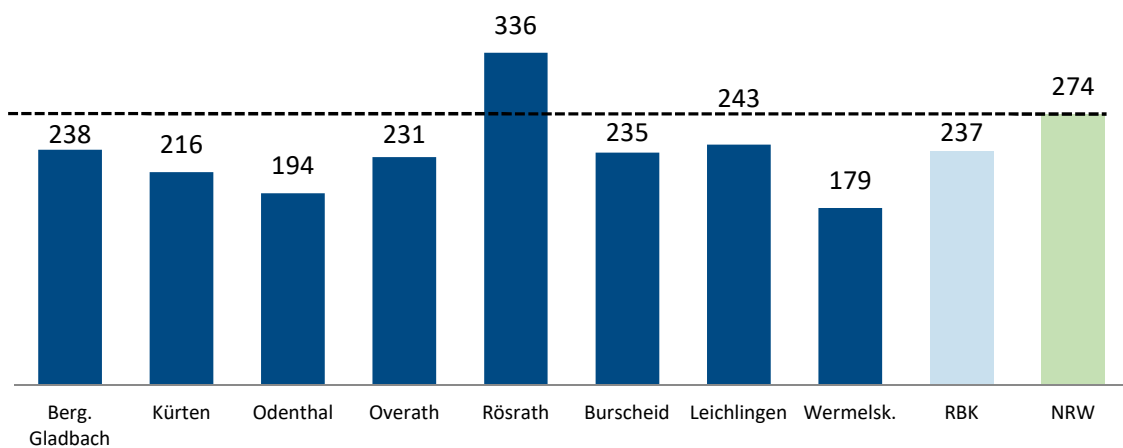
Verunglückte KINDER im 6-Jahres-Vergleich



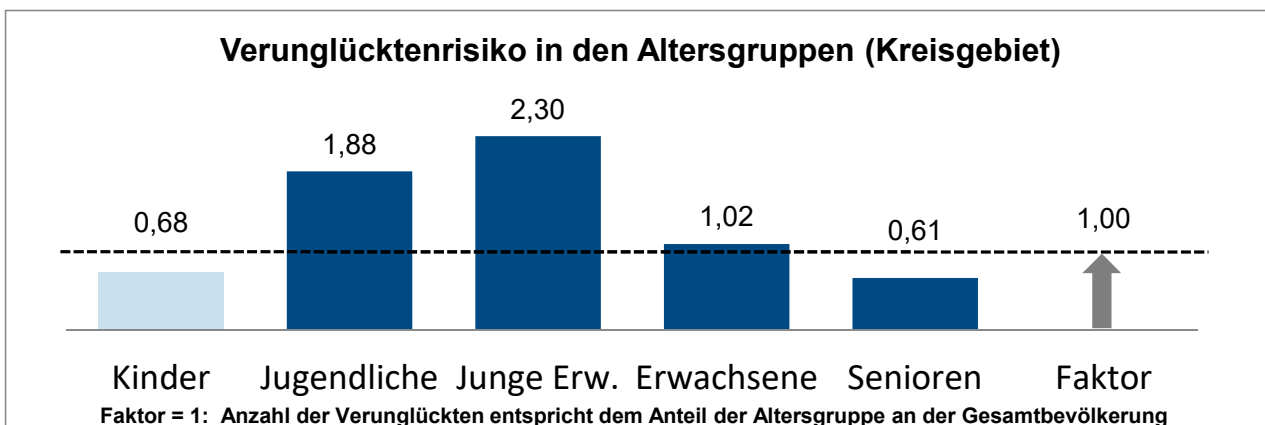
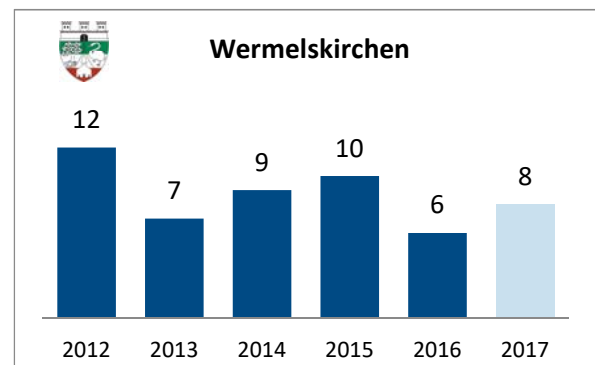
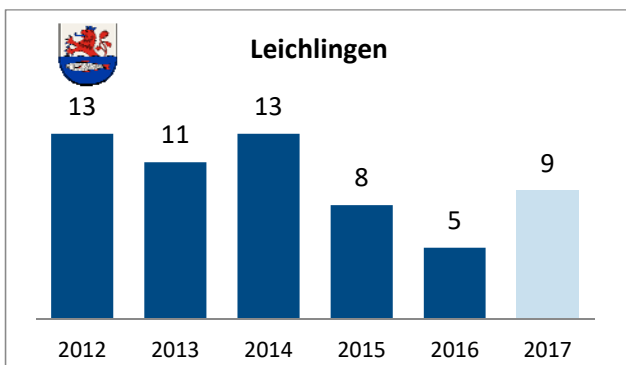
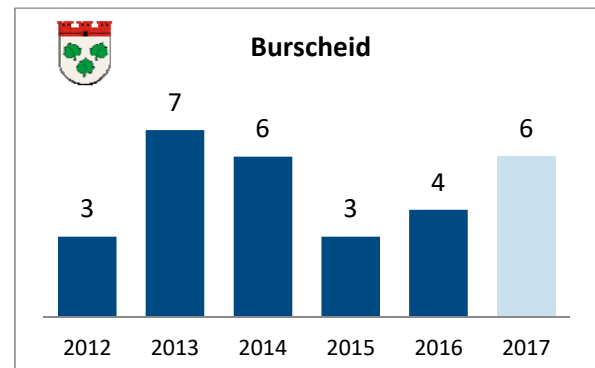
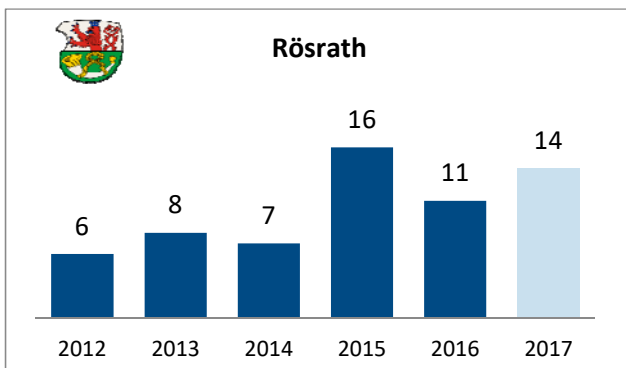
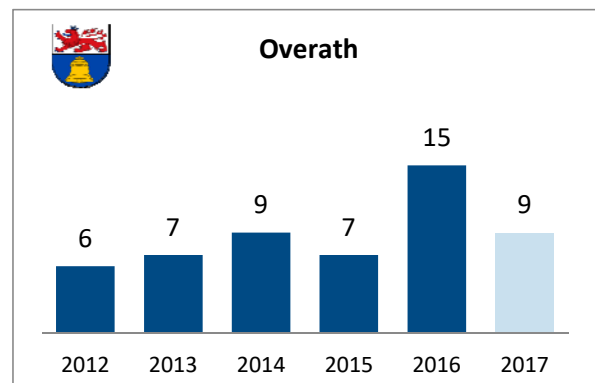
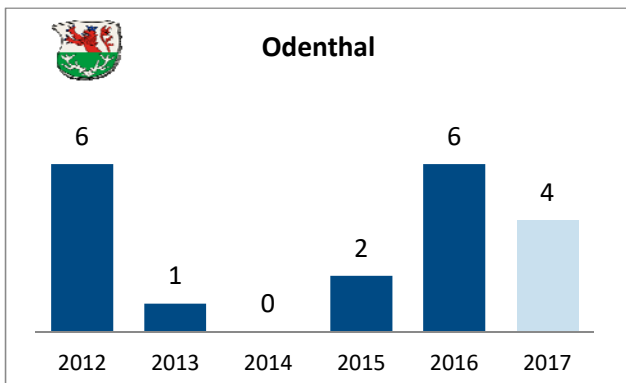
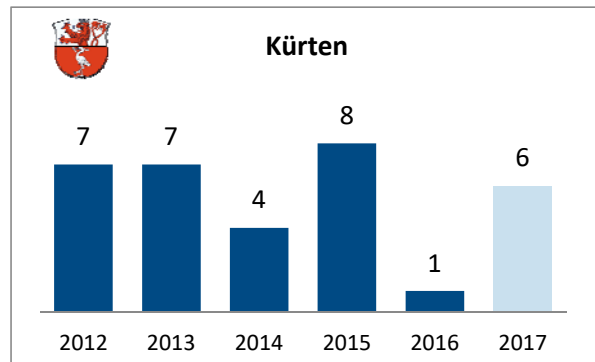
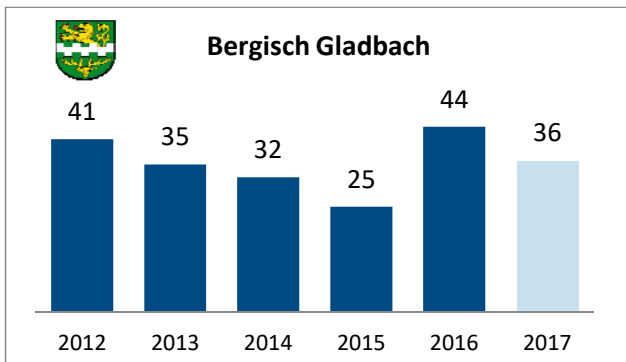
Verunglückte KINDER 2017 im kommunalen Direktvergleich



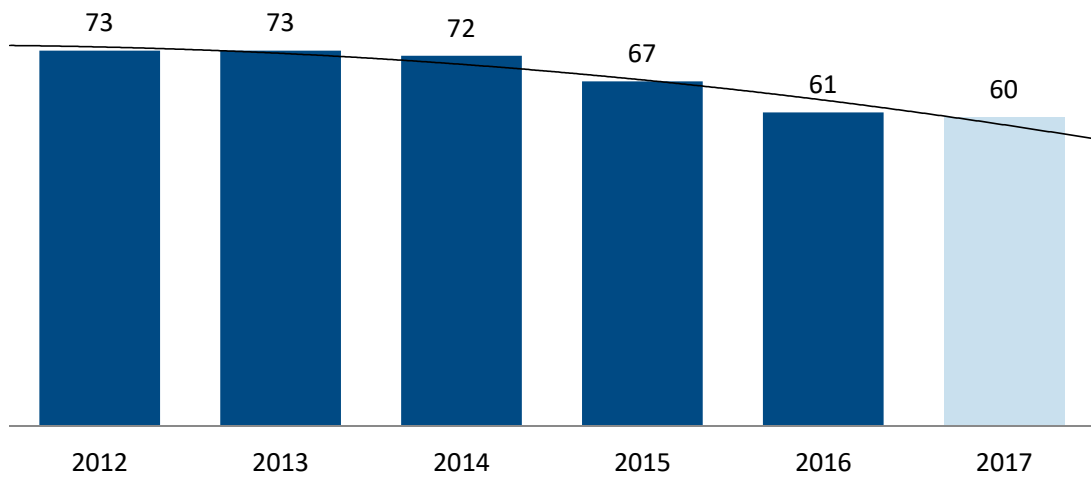
Verunglücktenhäufigkeit KINDER (Vergleich)



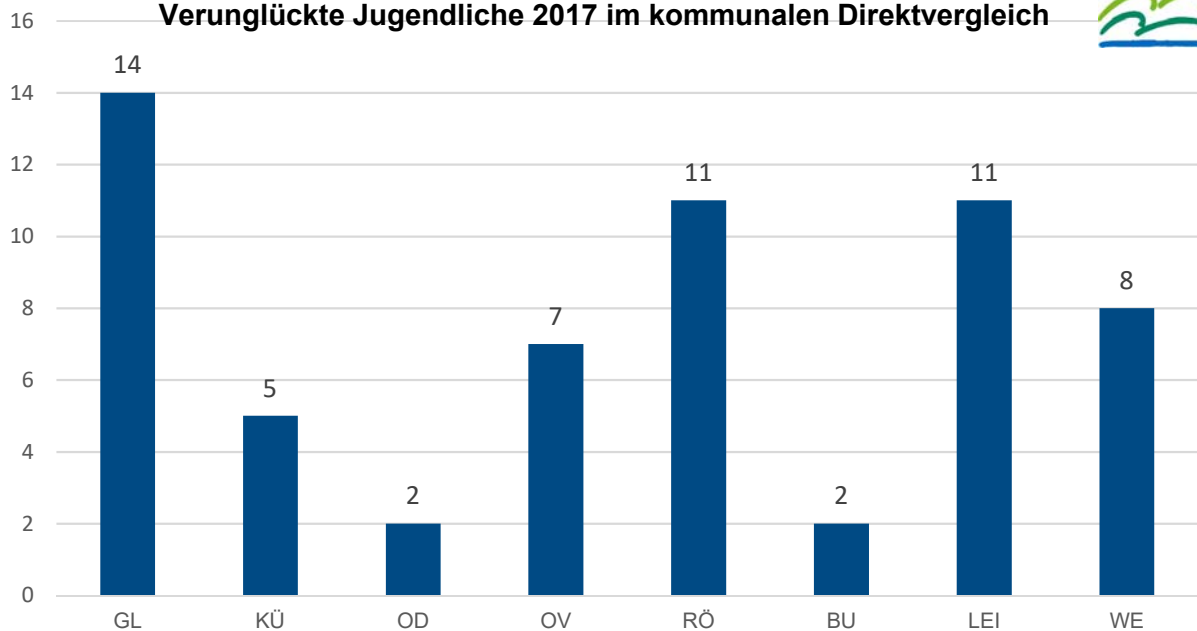
Verunglückte KINDER (Detail-Übersicht)



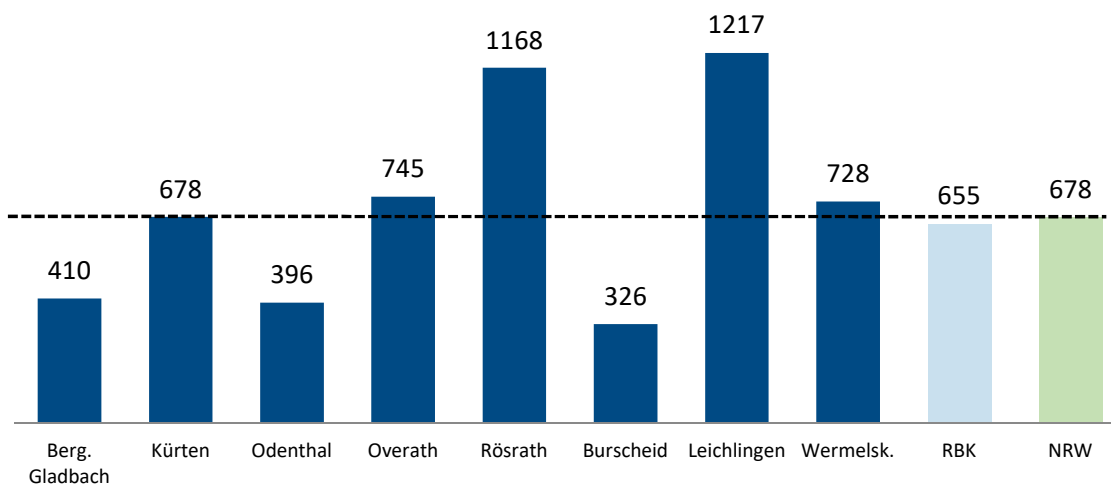
Verunglückte JUGENDLICHE im 6-Jahres-Vergleich



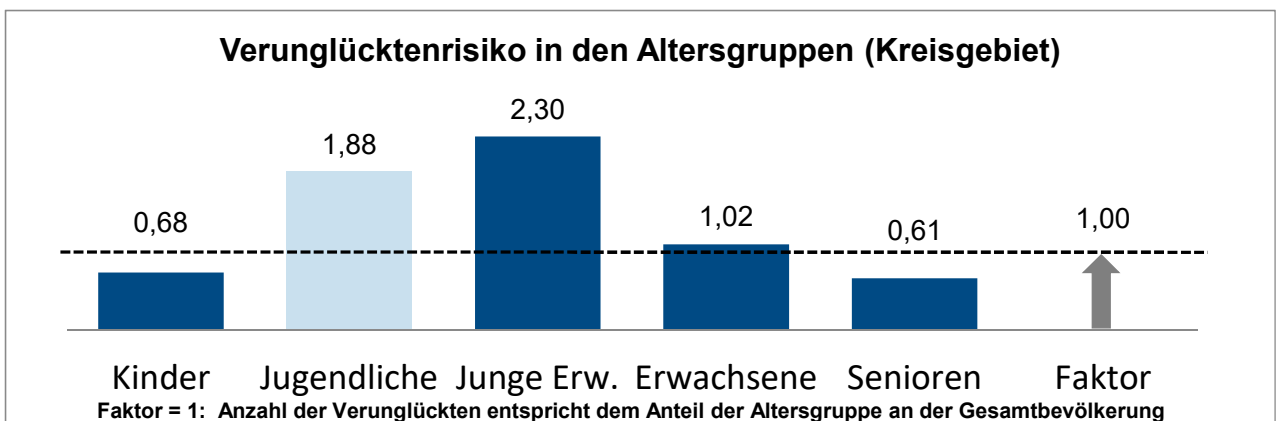
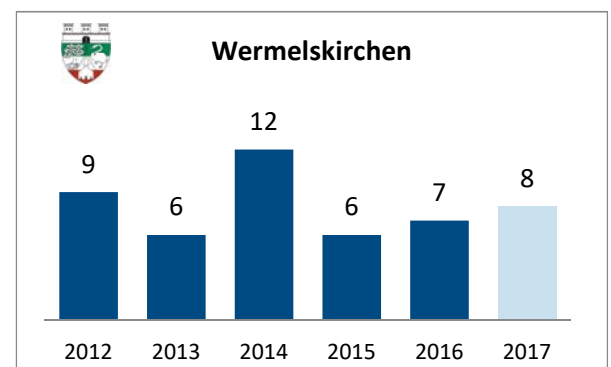
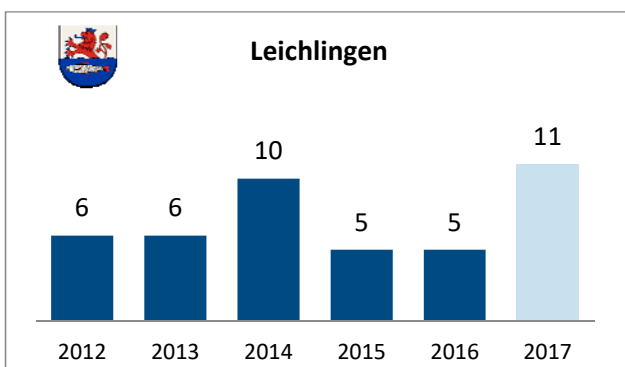
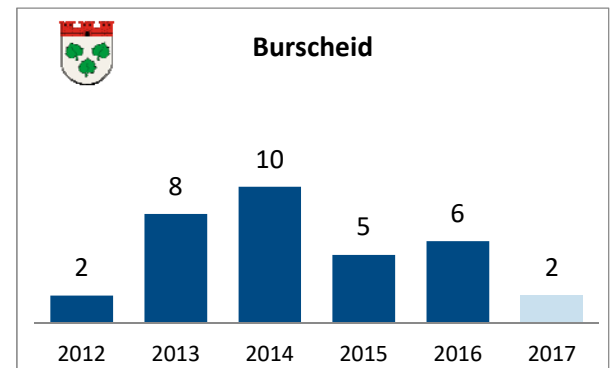
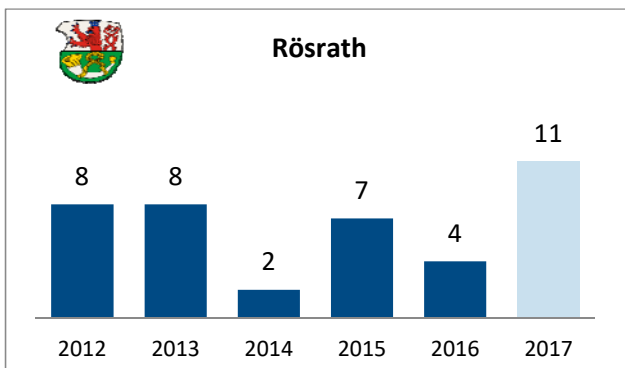
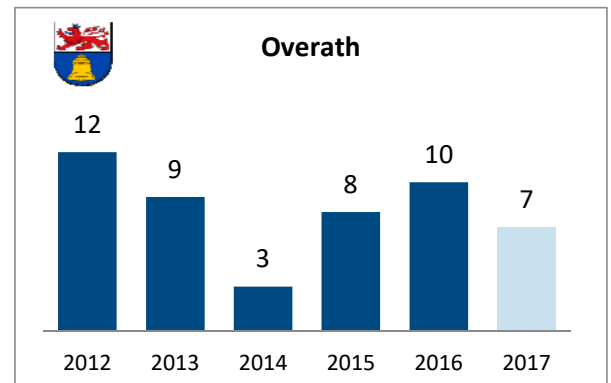
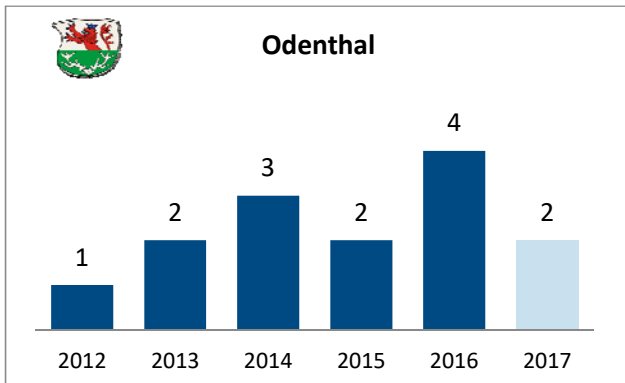
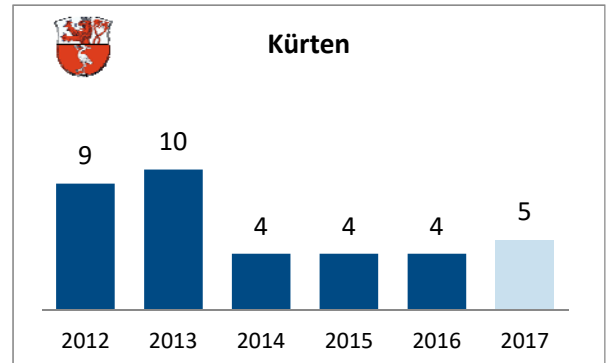
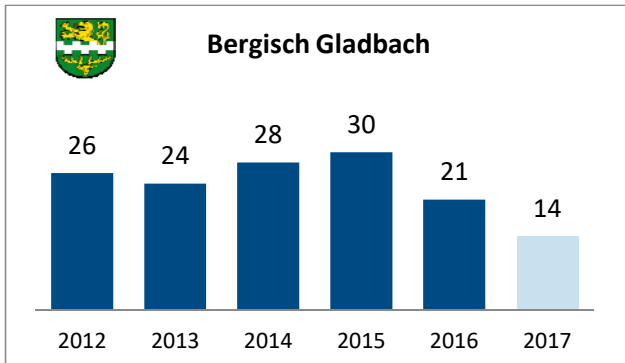
Verunglückte Jugendliche 2017 im kommunalen Direktvergleich



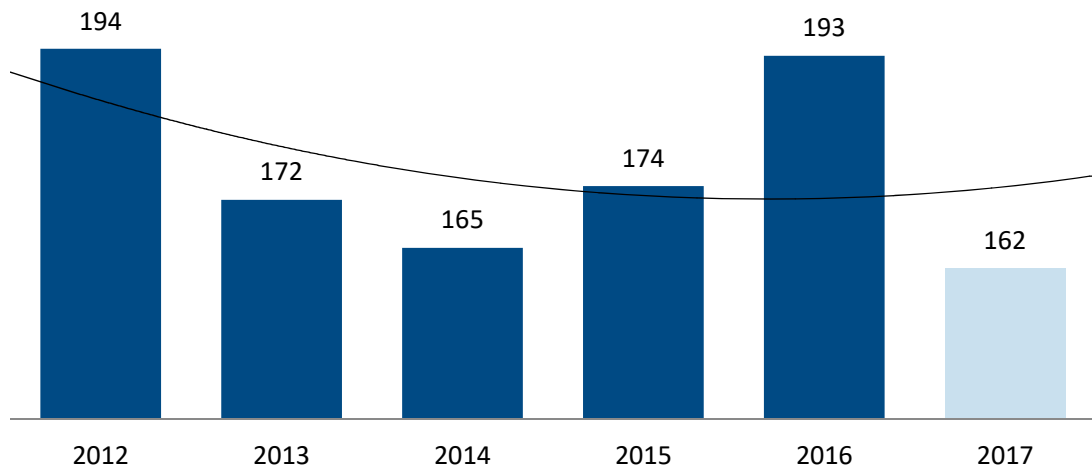
Verunglücktenhäufigkeit Jugendliche (Vergleich)



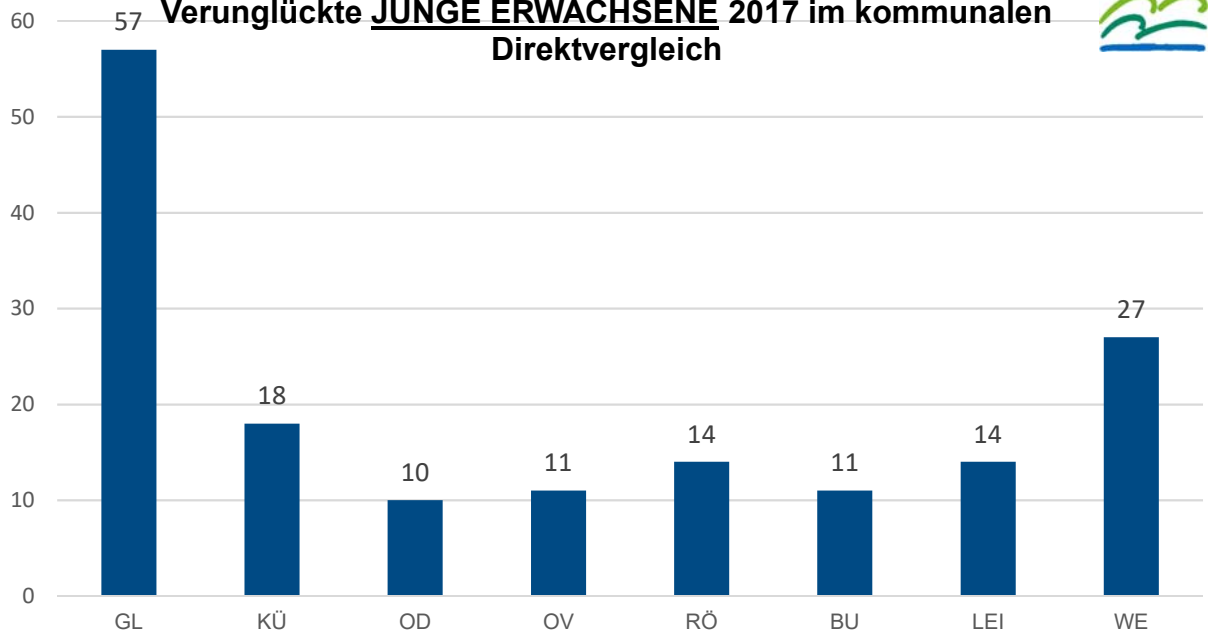
Verunglückte Jugendliche (Detail-Übersicht)



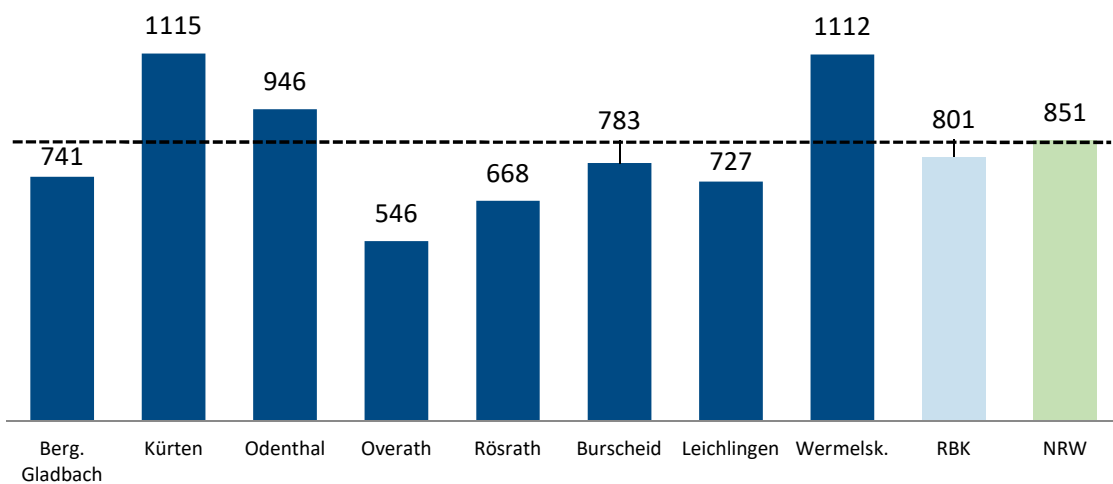
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE im 6-Jahres-Vergleich



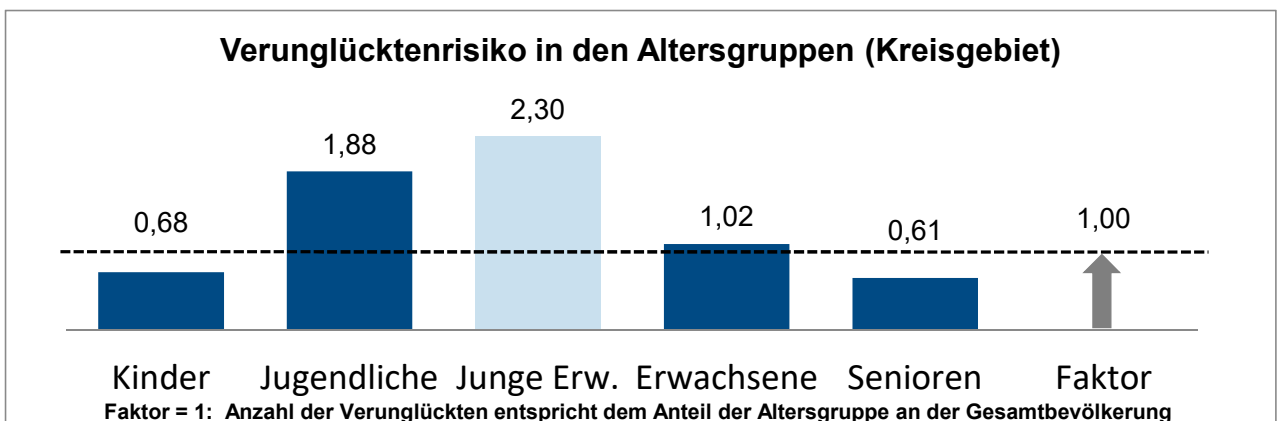
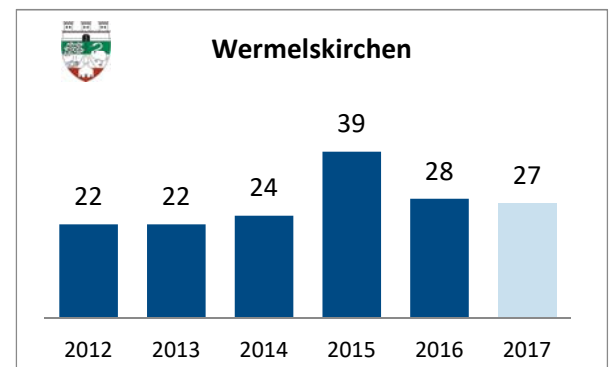
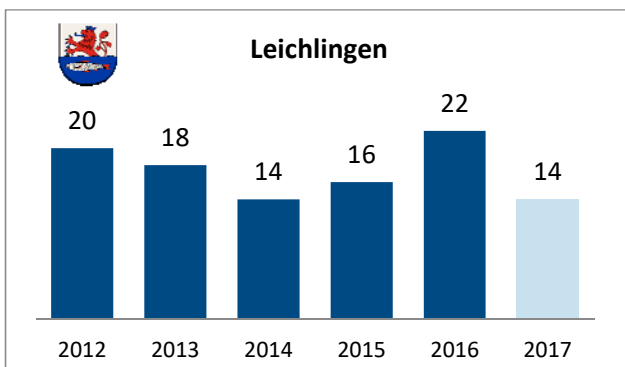
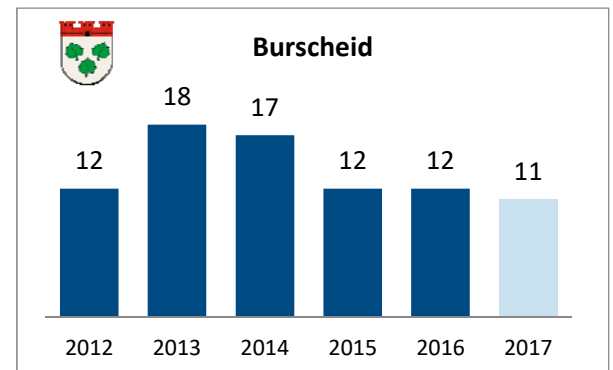
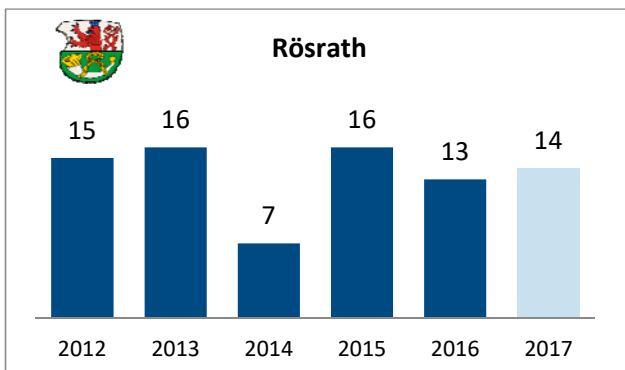
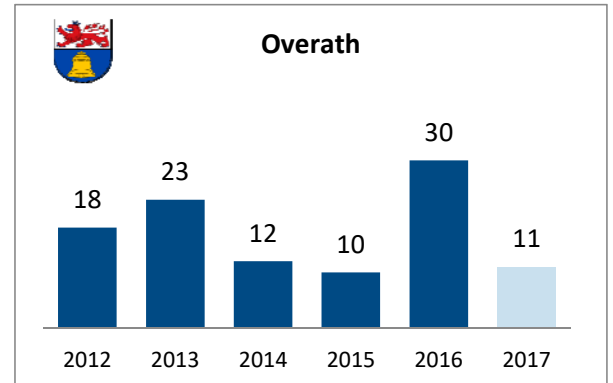
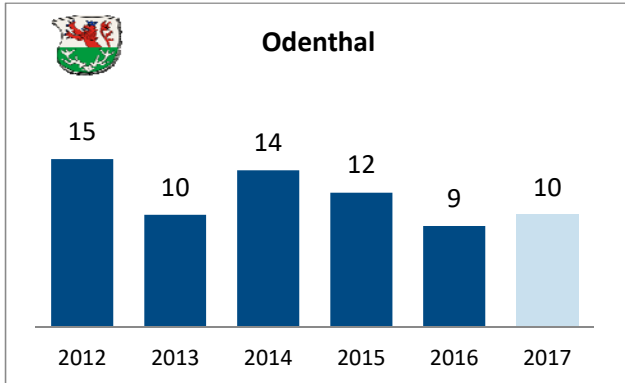
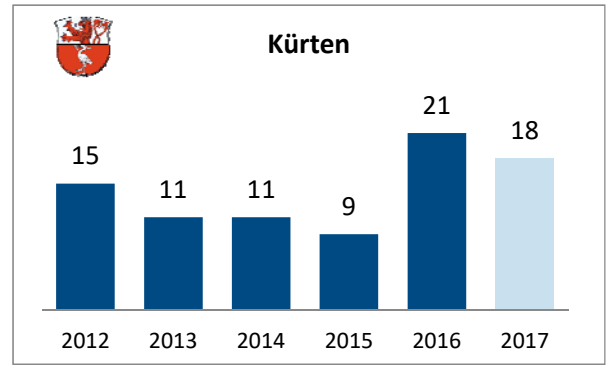
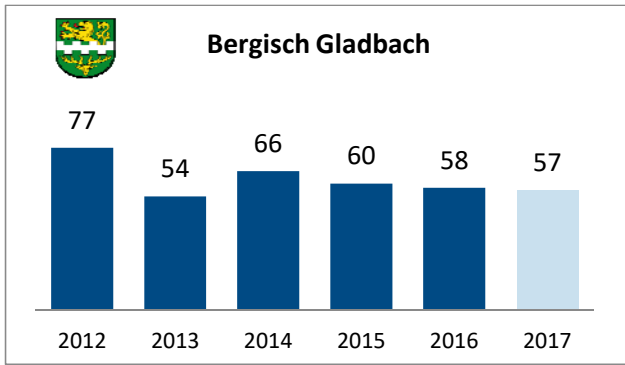
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE 2017 im kommunalen Direktvergleich



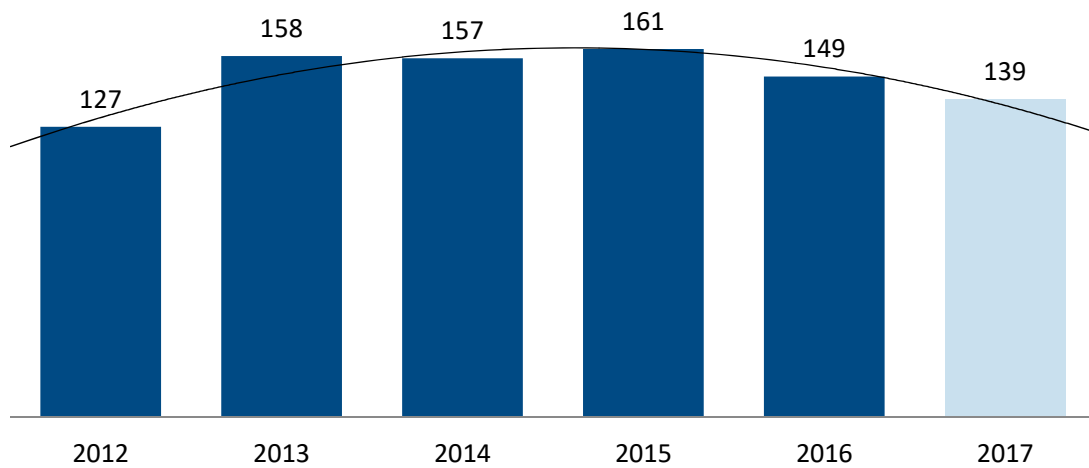
Verunglücktenhäufigkeit JUNGE ERWACHSENE (Vergleich)



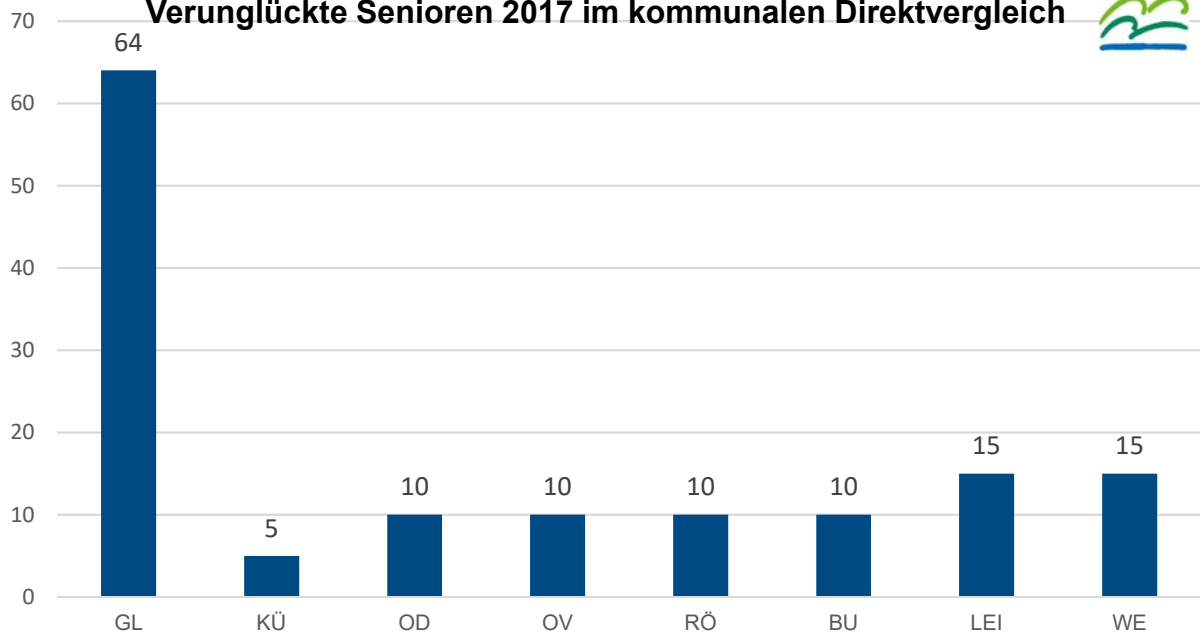
Verunglückte JUNGE ERWACHSENE (Detail-Übersicht)



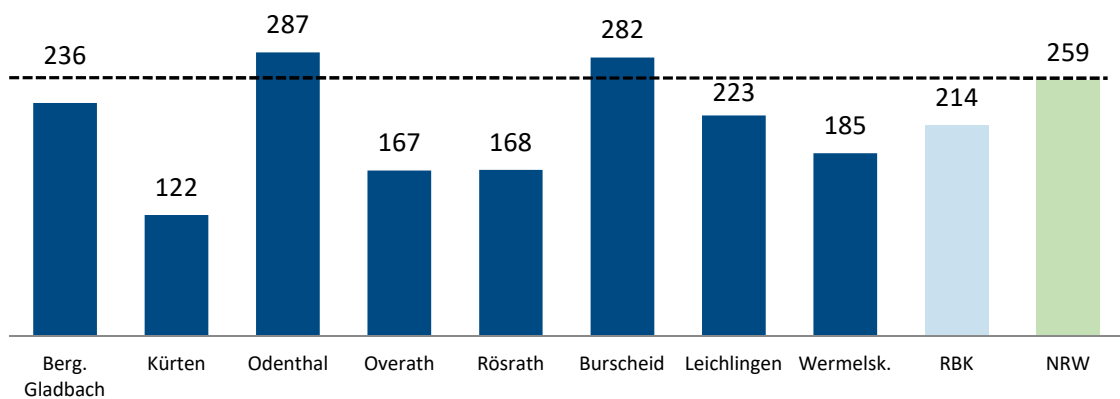
Verunglückte SENIOREN im 6-Jahres-Vergleich



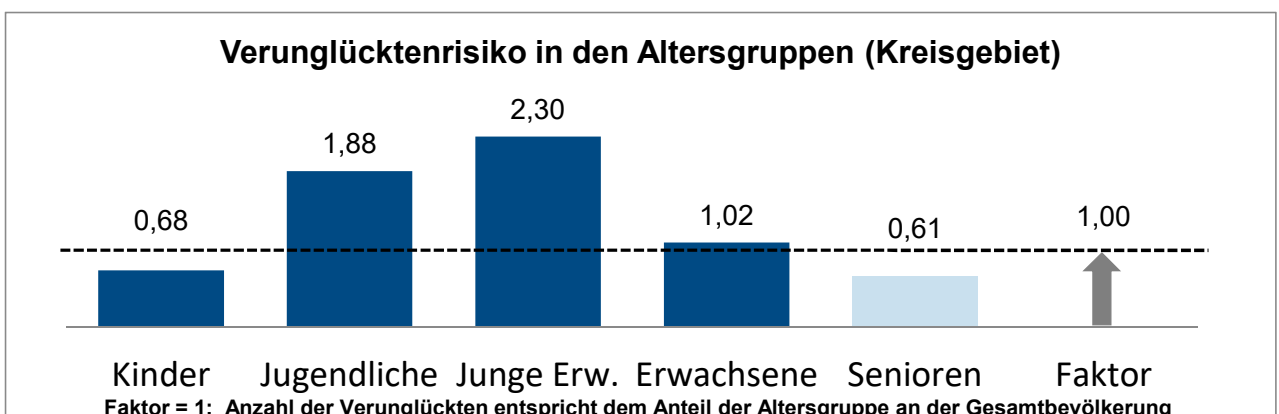
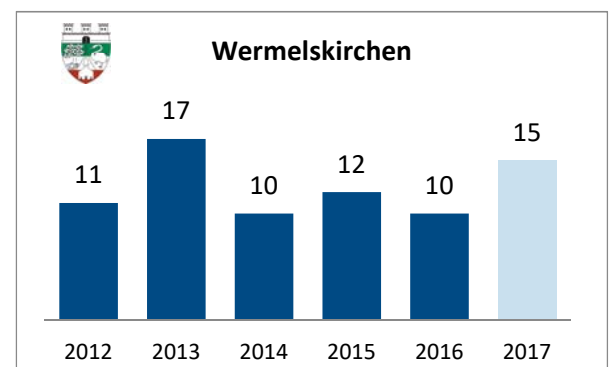
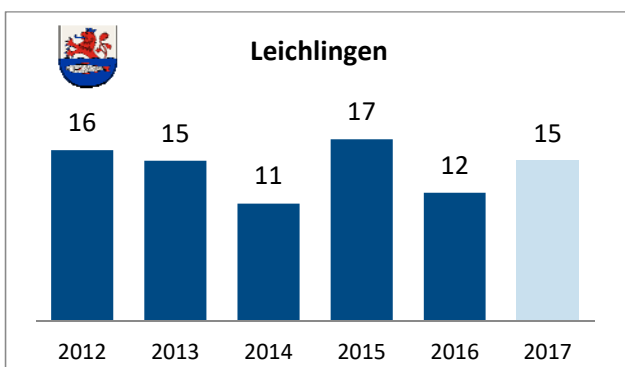
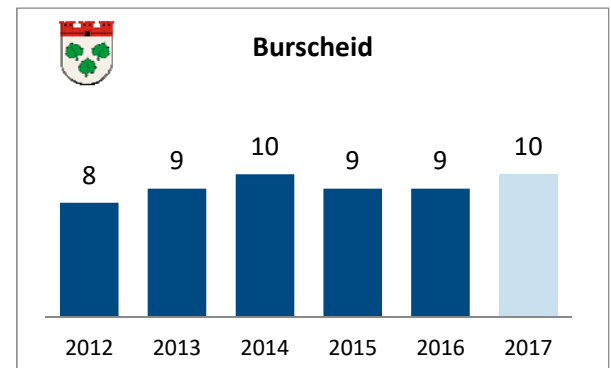
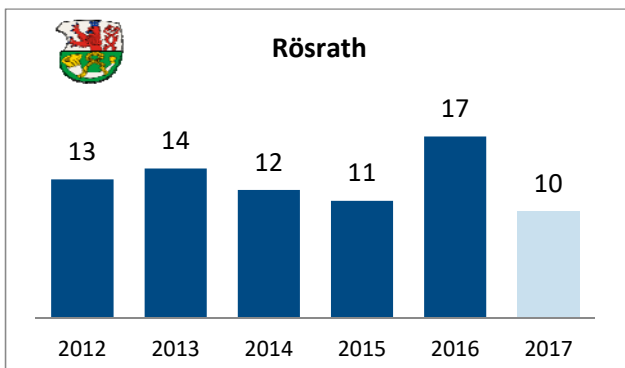
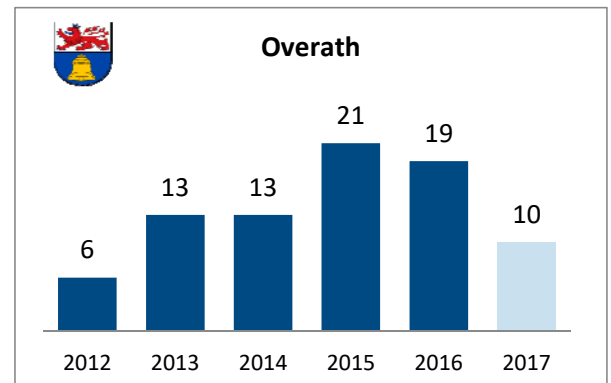
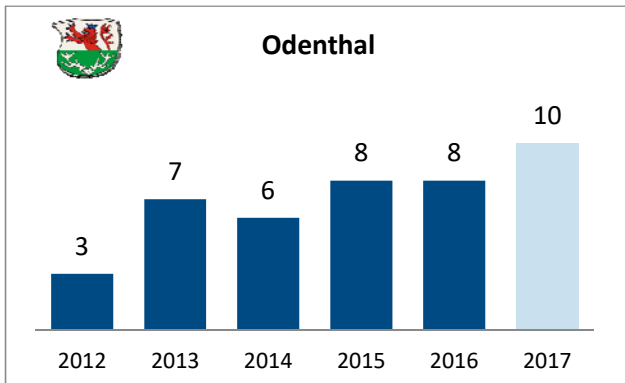
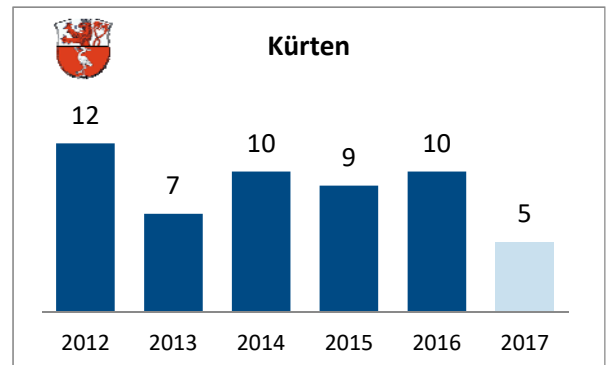
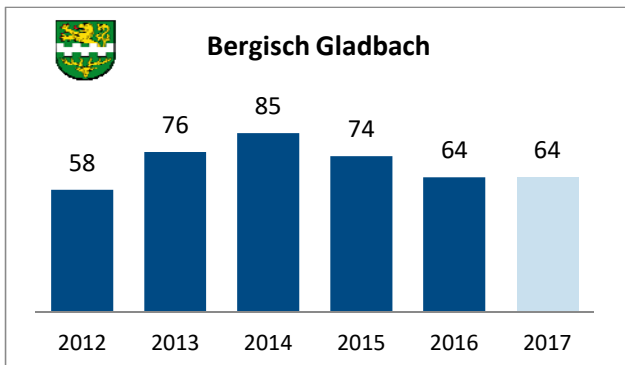
Verunglückte Senioren 2017 im kommunalen Direktvergleich



Verunglücktenhäufigkeit SENIOREN (Vergleich)



Verunglückte Senioren (Detail-Übersicht)



Verkehrsunfallentwicklung

Rheinisch-Bergischer Kreis 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
mit Sachschaden (RBK Gesamt)	6.445	6.912	6.796	7.858	7.585	7.478
Gesamt	7.294	7.749	7.662	8.745	8.516	8.278
Anzahl VU mit Flucht	1.633	1.696	1.733	1.820	1.858	1.910
<i>davon aufgeklärt</i>	766	800	817	843	881	899
<i>Aufklärungsquote</i>	46,9%	47,2%	47,1%	46,3%	47,4%	47,1%
Anzahl VU mit Sachschaden Flucht	1.567	1.617	1.668	1.751	1.773	1.838
<i>davon geklärt</i>	719	746	778	802	822	847
<i>Aufklärungsquote</i>	45,9%	46,1%	46,6%	45,8%	46,4%	46,1%
Anzahl VU Personenschaden Flucht	66	79	65	69	85	72
<i>davon geklärt</i>	59	54	39	41	59	52
<i>Aufklärungsquote</i>	89,4%	68,4%	60,0%	59,4%	69,4%	72,2%

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder	94	83	80	79	92	92
verunglückte Jugendliche	73	73	72	67	61	60
verunglückte Junge Erwachsene	194	172	165	174	193	162
verunglückte Erwachsene	578	536	581	626	660	530
verunglückte Senioren	127	158	157	161	149	139

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw	521	497	505	565	560	495
Motorrad	107	81	97	85	105	69
Mofa / Leichtkraftrad	87	85	74	76	74	53
Fahrrad	185	185	210	192	216	162
E-Bike <small>*werden erst seit 2015 statistisch erfasst</small>					0	0
Pedelec <small>*werden erst seit 2016 statistisch erfasst</small>					16	23
Fußgänger	111	124	115	115	127	132

Einwohner Kreisgebiet : **283.304**

zugelassene Kraftfahrzeuge : 200.755
 davon Pkw : 171.790
 davon Motorräder : 16.504

*Quelle: IT.NRW
 *Quelle: IT.NRW
 *Quelle: IT.NRW

Verkehrsunfallentwicklung

Bergisch Gladbach 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Bergisch Gladbach	322	342	375	363	389	317

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Bergisch Gladbach	3	0	0	0	3	4
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Bergisch Gladbach	62	55	62	49	62	64
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Bergisch Gladbach	348	350	390	398	415	317
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Bergisch Gladbach	413	405	452	447	480	385

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Bergisch Gladbach	41	35	32	25	44	36
verunglückte Jugendliche						
Bergisch Gladbach	26	24	28	30	21	14
verunglückte Junge Erwachsene						
Bergisch Gladbach	77	54	66	60	58	57
verunglückte Erwachsene						
Bergisch Gladbach	211	216	240	257	293	214
verunglückte Senioren						
Bergisch Gladbach	58	76	85	74	64	64

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (GL)	191	176	216	222	224	174
Motorrad (GL)	17	9	18	15	28	12
Mofa / Leichtkraftrad (GL)	44	32	32	25	30	21
Fahrrad (GL)	89	100	107	96	95	75
E-Bike (GL) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (GL) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					3	9
Fußgänger (GL)	41	57	58	52	70	72

Einwohner Kreisgebiet : **283.304**

Einwohner Bergisch Gladbach : **111.341**

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Kürten 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Kürten	67	55	53	54	61	52

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Kürten	2	0	0	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Kürten	19	18	15	20	18	20
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Kürten	63	58	56	46	59	54
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Kürten	84	76	71	67	77	74

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Kürten	7	7	4	8	1	6
verunglückte Jugendliche						
Kürten	9	10	4	4	4	5
verunglückte Junge Erwachsene						
Kürten	15	11	11	9	21	18
verunglückte Erwachsene						
Kürten	41	41	42	37	41	40
verunglückte Senioren						
Kürten	12	7	10	9	10	5

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (KÜ)	42	43	33	32	47	52
Motorrad (KÜ)	15	12	14	9	10	6
Mofa / Leichtkraftrad (KÜ)	8	10	6	7	5	3
Fahrrad (KÜ)	8	4	5	8	5	8
E-Bike (KÜ) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (KÜ) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					1	1
Fußgänger (KÜ)	10	6	5	4	7	0

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Kürten : 19.900

Gesamtauswertung für den Rheinisch-Bergischen Kreis und dessen Kommunen

Verkehrsunfallentwicklung

Odenthal 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Odenthal	38	43	49	50	56	46

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Odenthal	1	0	1	1	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Odenthal	4	15	17	18	13	10
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Odenthal	51	38	39	41	50	40
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Odenthal	56	53	57	60	63	50

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Odenthal	6	1	0	2	6	4
verunglückte Jugendliche						
Odenthal	1	2	3	2	4	2
verunglückte Junge Erwachsene						
Odenthal	15	10	14	12	9	10
verunglückte Erwachsene						
Odenthal	31	33	34	36	36	24
verunglückte Senioren						
Odenthal	3	7	6	8	8	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OD)	41	27	25	31	24	23
Motorrad (OD)	6	12	13	7	8	8
Mofa / Leichtkraftrad (OD)	0	3	2	5	6	3
Fahrrad (OD)	6	7	9	13	14	9
E-Bike (OD) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (OD) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					3	1
Fußgänger (OD)	0	1	8	4	4	5

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Odenthal : 15.140

Verkehrsunfallentwicklung

Overath 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Overath	90	93	78	96	109	84

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Overath	0	2	0	0	2	2
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Overath	23	22	15	31	24	30
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Overath	87	91	84	93	113	71
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Overath	110	115	99	124	139	103

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Overath	6	7	9	7	15	9
verunglückte Jugendliche						
Overath	12	9	3	8	10	7
verunglückte Junge Erwachsene						
Overath	18	23	12	10	30	11
verunglückte Erwachsene						
Overath	68	63	62	78	65	66
verunglückte Senioren						
Overath	6	13	13	21	19	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (OV)	51	63	63	68	81	60
Motorrad (OV)	18	10	7	12	11	8
Mofa / Leichtkraftrad (OV)	7	12	6	13	7	7
Fahrrad (OV)	16	11	9	18	23	3
E-Bike (OV) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (OV) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					4	2
Fußgänger (OV)	12	15	12	10	11	15

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Overath : 27.118

Verkehrsunfallentwicklung

Rösrath 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Rösrath	82	71	58	79	75	75

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Rösrath	0	2	1	0	1	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Rösrath	20	21	18	20	20	20
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Rösrath	77	68	48	76	80	67
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Rösrath	97	91	67	96	101	87

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Rösrath	6	8	7	16	11	14
verunglückte Jugendliche						
Rösrath	8	8	2	7	4	11
verunglückte Junge Erwachsene						
Rösrath	15	16	7	16	13	14
verunglückte Erwachsene						
Rösrath	55	45	39	46	56	38
verunglückte Senioren						
Rösrath	13	14	12	11	17	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (RÖ)	15	15	11	17	9	39
Motorrad (RÖ)	5	4	3	1	7	7
Mofa / Leichtkraftrad (RÖ)	8	4	3	6	5	2
Fahrrad (RÖ)	17	15	19	20	24	18
E-Bike (RÖ) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (RÖ) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					2	1
Fußgänger (RÖ)	15	15	11	17	9	15

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Rösrath : 28.778

Verkehrsunfallentwicklung

Burscheid 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Burscheid	48	56	67	52	54	46

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Burscheid	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Burscheid	12	13	23	12	14	12
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Burscheid	51	63	64	53	50	45
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Burscheid	63	76	87	65	64	57

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Burscheid	3	7	6	3	4	6
verunglückte Jugendliche						
Burscheid	2	8	10	5	6	2
verunglückte Junge Erwachsene						
Burscheid	12	18	17	12	12	11
verunglückte Erwachsene						
Burscheid	38	34	44	36	33	28
verunglückte Senioren						
Burscheid	8	9	10	9	9	10

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (BU)	37	46	45	37	28	29
Motorrad (BU)	8	5	9	4	11	3
Mofa / Leichtkraftrad (BU)	3	8	8	6	7	5
Fahrrad (BU)	7	7	12	9	14	11
E-Bike (BU) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (BU) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					1	3
Fußgänger (BU)	6	8	6	5	3	4

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Burscheid : 18.288

Verkehrsunfallentwicklung

Leichlingen 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon Leichlingen	92	73	93	85	74	84

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Leichlingen	0	0	0	0	0	0
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Leichlingen	13	11	31	12	13	16
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Leichlingen	92	72	79	96	87	91
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Leichlingen	105	83	110	108	100	107

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Leichlingen	13	11	13	8	5	9
verunglückte Jugendliche						
Leichlingen	6	6	10	5	5	11
verunglückte Junge Erwachsene						
Leichlingen	20	18	14	16	22	14
verunglückte Erwachsene						
Leichlingen	50	33	62	62	56	58
verunglückte Senioren						
Leichlingen	16	15	11	17	12	15

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (LEI)	41	33	45	55	47	57
Motorrad (LEI)	16	10	12	12	5	4
Mofa / Leichtkraftrad (LEI)	7	7	9	5	6	10
Fahrrad (LEI)	28	22	31	17	22	24
E-Bike (LEI) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (LEI) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	2
Fußgänger (LEI)	10	7	6	12	11	8

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Leichlingen : 28.101

Verkehrsunfallentwicklung

Wermelskirchen 2012 2013 2014 2015 2016 2017

mit Personenschaden (RBK Gesamt)	849	837	866	887	931	800
davon in Wermelskirchen	110	104	93	108	113	96

Verunglückte (Unfallkategorie 1-3)

Getötete (Gesamtes Kreisgebiet) †	8	5	2	3	7	7
davon in Wermelskirchen	2	1	0	1	1	1
Schwerverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	184	186	215	192	196	208
davon in Wermelskirchen	31	31	34	30	32	36
Leichtverletzte (Gesamtes Kreisgebiet)	874	832	838	912	952	770
davon in Wermelskirchen	105	92	78	109	98	85
Verunglückte Gesamt	1.066	1.023	1.055	1.107	1.155	985
<i>davon in</i>	↓	↓	↓	↓	↓	↓
Wermelskirchen	138	124	112	140	131	122

Verunglückte nach Altersgruppen

verunglückte Kinder						
Wermelskirchen	12	7	9	10	6	8
verunglückte Jugendliche						
Wermelskirchen	9	6	12	6	7	8
verunglückte Junge Erwachsene						
Wermelskirchen	22	22	24	39	28	27
verunglückte Erwachsene						
Wermelskirchen	84	71	58	74	80	64
verunglückte Senioren						
Wermelskirchen	11	17	10	12	10	15

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung / Fahrzeugnutzung (nicht abschließende Aufzählung)

Pkw (WE)	67	57	51	76	59	61
Motorrad (WE)	22	19	21	25	25	21
Mofa / Leichtkraftrad (WE)	10	9	8	9	8	2
Fahrrad (WE)	14	19	18	11	19	14
E-Bike (WE) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					0	0
Pedelec (WE) *werden erst seit 2016 statistisch erfasst					2	4
Fußgänger (WE)	17	15	9	11	12	13

Einwohner Kreisgebiet : 283.304

Einwohner Wermelskirchen : 34.638

Verunglückte nach Altersgruppen in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Kinder		Jugendliche		Junge Erwachsene		Erwachsene		Senioren		Gesamt	
	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ	Anzahl	VHZ
Bergisch Gladbach 111.341	36	↔ 238	14	↘ 410	57	↘ 741	214	↕ 371	64	↕ 236	385	↘ 347
Kürten 19.900	6	↘ 216	5	↕ 678	18	↕ 1115	40	↕ 374	5	↘ 122	74	↕ 372
Odenthal 15.140	4	↘ 194	2	↘ 396	10	↕ 946	24	↘ 299	10	↕ 287	50	↘ 330
Overath 27.118	9	↘ 231	7	↕ 745	11	↘ 546	66	↕ 462	10	↘ 167	103	↕ 380
Rösrath 28.778	14	↕ 336	11	↕ 1168	14	↘ 668	38	↘ 243	10	↘ 168	87	↘ 302
Burscheid 18.288	6	↘ 235	2	↘ 326	11	↘ 783	28	↘ 275	10	↕ 282	57	↘ 312
Leichlingen 28.101	9	↕ 243	11	↕ 1217	14	↘ 727	58	↘ 189	15	↕ 223	107	↕ 381
Wermelskirchen 34.638	8	↘ 179	8	↕ 728	27	↕ 1112	64	↘ 340	15	↘ 185	122	↕ 349
Anteil	38.756		9.159		20.233		150.141		65.015		283.304	
Kreis 283.304	92	237	60	655	162	801	532	354	139	214	985	348

↕: VHZ über dem Wert des Kreises ↘: Wert darunter

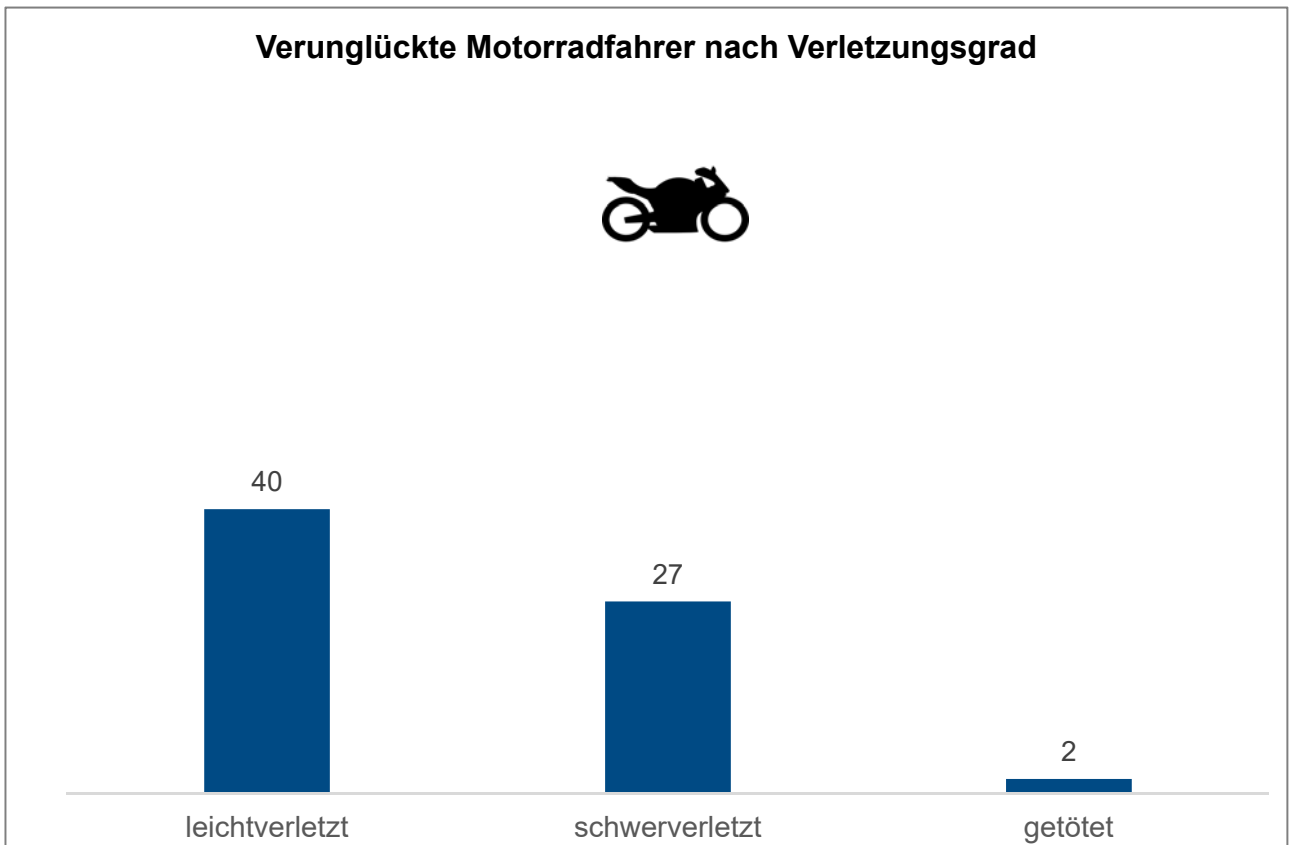
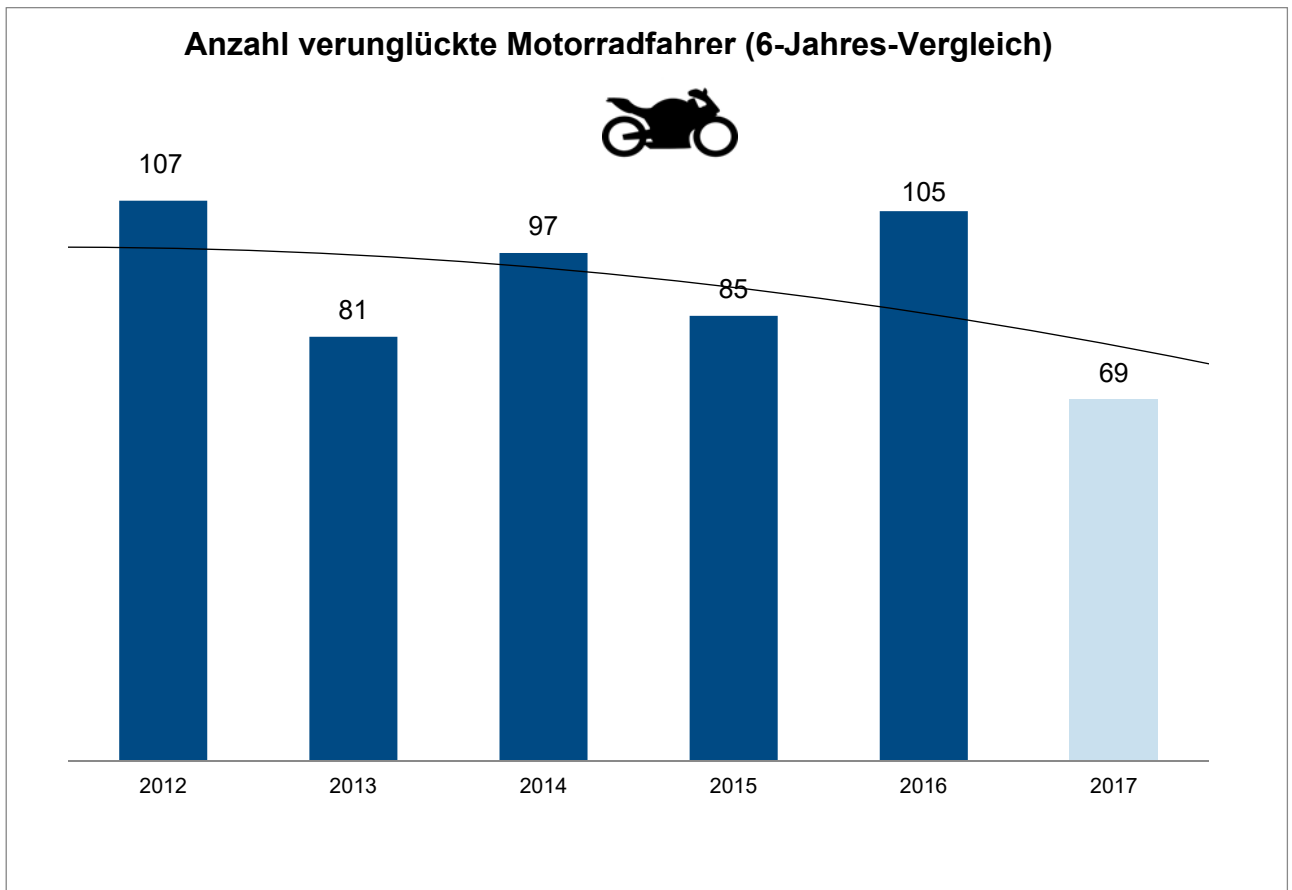
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung* in den Kommunen

Kommunen Einwohner	Fußgänger			Fahrradfahrer			Mofa, Klein u. Leichtkrafträder			Motorräder			Pkw			Gesamt			
	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	T	SV	LV	Summe
	Bergisch Gladbach 111.341	2	11	59	1	17	57	0	5	16	1	4	7	0	19	155	4	64	317
Kürten 19.900	0	0	0	0	4	4	0	1	2	0	3	3	0	10	42	0	20	54	74
Odenthal 15.140	0	2	3	0	2	7	0	0	3	0	4	4	0	2	21	0	10	40	50
Overath 27.118	1	4	10	0	2	1	0	4	3	0	2	6	1	14	45	2	30	71	103
Rösrath 28.778	0	4	11	0	3	15	0	0	2	0	5	2	0	7	32	0	20	67	87
Burscheid 18.288	0	0	4	0	6	5	0	0	5	0	0	3	0	4	25	0	12	45	57
Leichlingen 28.101	0	2	6	0	4	20	0	0	10	0	0	4	0	9	48	0	16	91	107
Wermelskirchen 34.638	0	5	8	0	3	11	0	1	1	1	9	11	0	13	48	1	36	85	122
Kreis 283.304	3	28	101	1	41	120	0	11	42	2	27	40	1	78	416	7	208	770	985

T= tot SV= schwerverl. LV= leichtverl.

* keine abschließende Aufzählung

Verunglückte Motorradfahrer



Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2017

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang
----	-------------------------------------	----------------------------	-----------	---------	---------

h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft

1	01: Pkw-Führer (21) 02: Kradfahrer (62) 03: Sozia Krad (51)	Freitag, 02.06.2017, 19:10 h	51429 Bergisch Gladbach-Heide, Bärbroich 37a, L 329, h + t	Fehler beim Ein- und Anfahren	Ein 21-jähriger Fahrer (UB 01) eines Paketzustellers fuhr mit seinem Transporter aus einer Einfahrt auf die Straße Bärbroich. Dabei mißachtete er die Vorfahrt eines 62-jährigen Kradfahrers (UB 02), der mit seiner 51-jährigen Sozia die Straße Bärbroich befuhr. Es kam zum Zusammenstoß beider Fahrzeuge, wobei das Krad gegen einen Zaun und die Sozia gegen einen Metallpfosten geschleudert wurden. Durch den Aufprall wurde die Sozia lebensgefährlich verletzt und mittels Rettungshubschrauber zum Klinikum Merheim in Köln verbracht. Der Kradfahrer wurde schwerverletzt dem Vinzent Palotti Hospital in Bergisch Gladbach zugeführt. Der Fahrer des Transporters wurde leichtverletzt. Am Donnerstag, 08.06.2017 um 03.07 Uhr verstarb der 62-jährige Kradfahrer im Vinzenz Palotti Krankenhaus.	IGVP
2	01: Kradfahrer (74) 02: Pkw-Führer (26) 03: Sozia Krad (79)	Freitag, 10.06.2017, 12:58 h	42929 Wermelskirchen, Hilfringhauser Straße, Höhe Hausnummer 91, L 409, h + t	Unachtsamkeit / Fahrfehler Kradfahrer	Ein 74-jähriger Kradfahrer (UB 01) befuhr mit seiner 79-jährigen Sozia die Hilfringhauser Str. stadteinwärts. Vor dem Kradfahrer fuhr ein 26-jähriger Pkw-Fahrer (UB 02), welcher verkehrsbedingt anhalten musste. Dies wurde von dem Kradfahrer zu spät bemerkt, so dass er auf den Pkw auffuhr. Durch den Aufprall stürzte das Krad nach links auf die Gegenfahrbahn. Ein entgegenkommender 62-jähriger Pkw-Fahrer (UB 03) konnte nicht mehr ausweichen und überrollte die 79-jährige Sozia des Kradfahrers im Bereich der Unterschenkel. Die 79-jährige wurde schwerverletzt dem Sana-Klinikum in Remscheid zugeführt, wo sie am Sonntag, 11.06.2017 verstarb. Der 74-jährige Kradfahrer und der 62-jährige Pkw-Fahrer wurden leichtverletzt.	IGVP

Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2017

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang
----	-------------------------------------	----------------------------	-----------	---------	---------

h= hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft

3	01: Pkw-Führer (64) 02: Pkw-Führerin (44)	Freitag, 21.07.2017, 09:05 h	51491 Overath- Heiligenhaus, L 84 Hohkeppeler Straße	Zusammenstoß mit dem Gegenverkehr / Verd. Internistischer Notfall	Ein 64-jähriger Pkw-Fahrer (UB 01) befuhr die "Hohkeppeler Straße" und kam vermutlich auf Grund eines internistischen Notfalles nach links von der Fahrbahn ab und prallte ungebremsst gegen den Pkw einer 44-jährigen (UB 02) welcher die Strecke in Gegenrichtung befuhr. Durch den Aufprall wurden beide Unfallbeteiligten schwer verletzt und mittels RTW dem Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach zugeführt. Heute wurde bekannt, dass der 64-jährige am Freitag, 28.07.2017 im Evangelischen Krankenhaus Bergisch Gladbach verstarb.	IGVP
4	01: Fußgängerin (26) 02: Straßenbahn-Fahrer	Mittwoch, 26.07.2017, 18:53 h	51427 Bergisch Gladbach-Refraath, Haltestelle Wickenpfädchen, h + t	Unachtsamkeit / Vors. Fehlverhalten	Eine 23-jährige Fußgängerin steht bei Rotlicht an der geschlossenen Bahnschranke. Sie umrundet anschließend die Schranke ohne dabei auf die herannahende Straßenbahn zu achten. Sie wird von der Straßenbahn erfasst und unter dieser eingeklemmt. Sie verstirbt später im Klinikum Merheim an ihren Verletzungen.	IGVP
5	01: Radfaherin (74) 02. geparkter Pkw	Freitag, 12.10.2017, 19:20 h	51469 Bergisch Gladbach, Hornstraße, Höhe Hausnummer 70, h + t	Verd. Internistischer Notfall	Eine 74-jährige Fahrradfahrerin befuhr die Hornstraße in Fahrtrichtung Jägerstraße. In Höhe der Hausnummer 70 kollidierte sie ohne erkennbaren Grund mit einem am Fahrbahnrand abgestellten Fahrzeug und stürzte anschließend auf die Fahrbahn. Hierbei schlug sie mit dem nicht behelmteten Kopf auf den Asphalt auf. Aufgrund der Gesamtumstände musste davon ausgegangen werden, dass die UB 01 durch einen internistischen Notfall auf das geparkte Fahrzeug aufgefahren ist. Die UB 01 verstarb später im Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach.	IGVP

Übersicht tödliche Verkehrsunfälle 2017

Nr	Art der Beteiligung Alter, m / w	Unfallzeit Tag, Uhrzeit	Unfallort	Ursache	Hergang
----	-------------------------------------	----------------------------	-----------	---------	---------

h = hell, d = dunkel, t = trocken, n = nass, igO = innerhalb ; agO = außerhalb geschlossener Ortschaft

6	01: Pkw-Führer (23) 02: Fußgänger (56)	Samstag, 21.10.2017, 22:20h	51491 Overath, Olper Straße, Höhe Kleindesbach, d + n	Unangepasste Geschwindigkeit / Fehlverhalten Fußgänger	Ein 56-jähriger Fußgänger beabsichtigte die 3-spurige Olper Straße an einer unübersichtlichen Stelle zu überqueren. Hierbei wurde er in Höhe der dortigen Bushaltestelle Kleindesbach von einem herannahenden Audi S4 erfasst und tödlich verletzt. Der Pkw Führer befuhr zu diesem Zeitpunkt die Olper Straße bergauf, in Fahrtrichtung Overath, als der Fußgänger die Fahrbahn von links nach rechts querte. Am Pkw entstand erheblicher Sachschaden. Der Pkw-Führer, als auch ein weiterer Fußgänger, welcher sich in Begleitung des verunfallten befand, wurden mit Verdacht auf einen Schockzustand in örtliche Krankenhäuser verbracht. IGVP
7	01: Pkw-Führer (54) 02: Fußgänger (90)	Donnerstag, 07.12.2017, 20:26h	51465 Bergisch Gladbach, Hornstraße / Im Aspert, d + n	Unachtsamkeit / Fehlverhalten Fußgänger	Ein 54-jähriger Pkw-Fahrer (UB 01) befuhr die Hornstraße und beabsichtigte nach links in die Straße "Im Aspert" abzubiegen. Dabei übersah er einen 90-jährigen Fußgänger, der die Straße "Im Aspert" überqueren wollte. Der Fußgänger wurde durch den Pkw erfasst und stürzte. Dabei zog er sich schwere Verletzungen zu. Er wurde mittels RTW dem Marienkrankenhaus Bergisch Gladbach zugeführt und von dort in das Klinikum Köln Merheim verlegt. Heute wurde bekannt, dass der 90-jährige am Mittwoch, 27.12.2017 gegen 23.00 Uhr verstarb. IGVP

Örtliche Unfalluntersuchung / Unfallbrennpunkt-beseitigung

Die Direktion Verkehr/ VUP (Verkehrsunfallprävention), der Kreispolizeibehörde sammelt alle Verkehrsunfälle und wertet sie nach Unfallstärke und Häufigkeit aus. So wurden im **Jahr 2017 zweiundvierzig (42)** Voruntersuchungen durchgeführt und es ergaben sich im gesamten Kreisgebiet **7 (sieben) neue Unfallhäufungsstellen** (Vorjahr 3).

Die Polizei erforschte die Unfallursachen und erarbeitete Beseitigungsvorschläge; die Ergebnisse wurden an die jeweils zuständigen Straßenverkehrsbehörden weitergeleitet. In zwei Fällen erfolgte noch im gleichen Jahr eine nähere Untersuchung und Ortsbesichtigung durch die Unfallkommission (Vertreter der Polizei, der zuständigen Straßenverkehrsbehörden und der Straßenbaubehörden). Abhilfemaßnahmen wurden erarbeitet, angeordnet und teilweise bereits durchgeführt. Weitere Untersuchungen und Maßnahmen, auch noch aus den Vorjahren, dauern an. Die Erfolge sind wahrscheinlich erst im Laufe des Jahres **2018** absehbar.

Die Polizei gibt die einzelnen Unfallbrennpunkte mit Erläuterungen und Hinweisen für die Verkehrsteilnehmer laufend der Presse bekannt. Daraus sind auch die näheren Einzelheiten zu ersehen.

Unfallbrennpunkte 2017 in den einzelnen Gemeinden:

Bergisch Gladbach	:	2	(8)
Burscheid	:	0	(1)
Kürten	:	1	(0)
Leichlingen	:	0	(1)
Odenthal	:	0	(0)
Overath	:	2	(0)
Rösrath	:	0	(0)
Wermelskirchen	:	2	(3)

(in Klammern) = noch bestehende Unfallbrennpunkte der Vorjahre

**Neue Unfallhäufungsstellen 2017
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßnahmen komplett erledigt	VU 2015	VU 2016	VU 2017
GL 1 / 17	L 358 / A 4 AS Bensberg südl. Zufahrt	Nein	3 / 0	7 / 4	2 / 1
GL 2 / 15 - 17	Vüfelfser Kaule zw. Siegenstr. und Wickenpfädchen	Nein	4 / 3	6 / 0	7 / 4
KR 01/17	Kürten Dürscheid Wipperfürther Straße zwischen Spitze und Dürscheid Kurvenbereiche der L 286 Abschnitt 11 KM 0,3 bis 1,0	JA	6 / 0	13 / 5	6 / 1
WE 01 / 17	Wermelskirchen, Hüngr L 157 (Hüngr)/BAB-Ausfahrt WK - Auffahrt Fahrtrichtung Köln/Tankstelle Hüngr	Nein	6 / 0	12 / 1	8 / 3
WE 02 / 17	Wermelskirchen Opladener Straße (L 294 Abschnitt 12 KM 3,0 bis 3,5)	Nein	2 / 0	1 / 0	6 / 3
OV 01/15-17	Overath Brombach L 284 Abschnitt 17 KM 1,8 bis 2,4	Nein	3 / 1	7 / 1	7 / 3
OV 03/15-17	Overath Mucher Straße L 312 Abschnitt 20 KM 1,7 bis 2,2	Nein	8 / 2	4 / 1	7 / 2

Erklärung der Unfallzahlen:

Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten

**Bestehende Unfallhäufungsstellen der Vorjahre
im Rheinisch-Bergischen Kreis**

(Zeitraum 2012 – 2016)

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßn. komplett erledigt	VU 2015	VU 2016	VU 2017
WE 1 / 12	Wermelskirchen Dabringhausen Altenberger Str./Hilgener Str. L 101 / K 18	Ja	5 / 3	9 / 2	3 / 1
GL 02 / 12	Bergisch Gladbach, An der Gohrsmühle <i>Nur Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern</i>	Nein	6 / 4	0	0
LE 1 / 13	Leichlingen Trompete Kreuzung Trompete/Opladener Straße/Rothenberg/Reusrather Straße (L 294 Abschnitt 2 KM 0,5)	Ja	16 / 5	10 / 3	11 / 2
WE 01 / 14	Wermelskirchen Strecke Finkenholl/Sonne (L 157 Abschnitt 1 KM 0,4 - 0,9)	Ja	3 / 1	2 / 1	2 / 0
GL 01 / 14	Bergisch Gladbach, Hauptstraße 69 - 102 <i>Nur Unfälle unter Beteiligung von Radfahrern</i>	Nein	1 / 1	4 / 2	1 / 0
GL 06 / 14	Bergisch Gladbach, Paffrather Straße / Handstraße / Alte Wipperfürther Str.	Nein	5 / 1	12 / 0	5 / 0
GL 01 / 15	Bergisch Gladbach, Handstr. / Schmidt-Blegge-Str.	Ja	0	5 / 0	4 / 1

Meldung Nr.	Örtlichkeit	alle Maßn. komplett erledigt	VU 2015	VU 2016	VU 2017
GL 02 / 15	Bergisch Gladbach, Vüfelser Kaule / Frankenforster Str. / Neufeldweg / Lustheide	Ja	12 / 4	9 / 0	6 / 2
GL 03 / 15	Bergisch Gladbach, An der Gohrsmühle / Hauptstr / Kalkstr. / Stationsstr.	Ja	13 / 6	17 / 2	25 / 3
WE 1 /11-15	Wermelskirchen Remscheider Straße (L 409/9,2) KM 0,8 bis KM 1,3	Ja	12 / 5	6 / 2	4 / 1
GL 01 / 16	Bergisch Gladbach, Handstr. / Franz-Hitze-Str.	Ja	1 / 1	6 / 3	0
GL 02 / 16	Bergisch Gladbach, Bensberger Str. / Hüttenstr.	Ja	5 / 2	8 / 2	1 / 0
KR 1 / 16	Burscheid Nagelsbaum L 291/ K 9	Ja	5 / 2	7 / 2	4 / 1

Erklärung der Unfallzahlen: Gesamtunfälle / Unfälle mit Verletzten

Glossar

Verkehrsunfall	ist ein plötzliches, zumindest für einen Beteiligten ungewolltes Ereignis, das in ursächlichem Zusammenhang mit dem öffentlichen Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren zu jedenfalls nicht gänzlich belanglosem fremdem Sach- oder Personenschaden führt.
Unfallbeteiligter	ist jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zur Verursachung des Unfalls beigetragen haben kann
Unfallhäufigkeitszahl (UHZ)	Anzahl der Verkehrsunfälle pro 100.000 Einwohner
Bagatellunfälle	alle Verkehrsunfälle, bei denen die beteiligten Fahrzeuge fahrbereit blieben
Verkehrsunfälle mit schwerem Sachschaden	alle übrigen Sachschadensunfällen
Meldepflichtige Verkehrsunfälle	Summe aller Verkehrsunfälle ohne Bagatellunfälle
Verunglückte	alle bei Verkehrsunfällen verletzten oder getöteten Personen
Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ)	Verunglückte (Tote und Verletzte) auf 100.000 Einwohner (ggf. einer Altersgruppe)
Getötete	innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Verkehrsunfalls gestorbene Personen
Schwerverletzte	alle Verletzten, deren unfallbedingte Verletzungen einen stationären Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Std. erforderlich machten
Leichtverletzte	alle übrigen Verletzten
Kinder	Alter bis einschl. 14 Jahre
Jugendliche	Alter von 15 bis einschl. 17 Jahre
Junge Erwachsene	Alter von 18 bis einschl. 24 Jahre
Senioren	Alter ab einschl. 65 Jahre
Ranking	Position in der landesweiten Vergleichsliste aller 47 Polizeibehörden